

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Silvaplana Die grossen Engadiner Seen haben diesen Winter lange gebraucht, bis sie eisbedeckt waren. Als es im Februar endlich so weit war, liess sich in Silvaplana ein Naturschauspiel beobachten. **Seite 12**

PS.-Columna Dal 1994 ha concertà David Hasselhoff illa halla da tennis a Vulpera. Trent'ons plü tard tuorna'l in Svizra e quai als 1. avrigl. Nar d'avrigl? Listess! Intant es il concert (per furtüna) gnü s-chassà. **Pagina 12**



blog.engadin.online
«Baby, you drive me crazy»



Deponie in Celerina soll nicht saniert werden

5,3 Millionen Franken würde es kosten, einen Teil der alten Deponie im Gebiet der Aue «Pros d'Isla» in Celerina zu sanieren. «Unverhältnismässig», findet der Gemeindevorstand.

RETO STIFEL

Die Aue «Pros d'Isla», unterhalb des EW zwischen Inn und Kantonsstrasse gelegen, war Bestandteil des Inn-Revitalisierungsprojektes in Celerina. Bis Untersuchungen gezeigt haben, dass sich dort unter dem Boden eine alte Abfalldeponie befindet. Das Projekt wurde gestoppt und umfangreiche Abklärungen durchgeführt. Diese haben ergeben, dass in der Deponie sehr stark verschmutzte Auffüllungen gelagert sind. Unter anderem diverse Schwermetalle, Gewerbe- und Bauabfälle sowie eine Glasdeponie der alten Brauerei. Trotzdem kommen die Fachleute zum Schluss, dass die Deponie keine Altlast darstelle und gemäss der Altlastenverordnung nicht saniert werden muss. Das spart der Gemeinde Kosten von rund 5,3 Millionen Franken.

Der Vorstand hat bereits entschieden, dass eine Sanierung unverhältnismässig wäre und deshalb darauf verzichtet wird. Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung über die Untersuchungen und den Entscheid orientiert werden. Damit das Revitalisierungsprojekt trotzdem umgesetzt werden kann, müssen im oberen Abschnitt verschiedene Anpassungen



Zwischen Inn und Kantonsstrasse liegt die Aue «Pros d'Isla». Diese hätte mit dem Inn-Revitalisierungsprojekt ebenfalls aufgewertet werden sollen. Nun wurde dort unter dem Boden eine alte Deponie entdeckt. Foto: Reto Stifel

vorgenommen werden, sodass im belasteten Teil keine Bauarbeiten ausgeführt werden müssen. Trotzdem soll

der ökologische und landschaftliche Mehrwert gegenüber dem heutigen Zustand gegeben sein. Der Auftrag für die

Arbeitsausschreibungen ist bereits erfolgt, die Arbeiten sollen noch in diesem Herbst starten. **Seite 3**

Botschafter im Kongo

Seit sechs Monaten ist Chasper Sarott aus Sent Botschafter in Kinshasa. Er vertritt die Schweiz in drei afrikanischen Ländern mit über 100 Millionen Einwohnern.

NICOLO BASS



In Afrika gibt es 55 Länder, in 20 hat die Schweiz eine eigene Botschaft. Chasper Sarott aus Sent ist Botschafter und vertritt die Schweiz auch in den beiden Ländern Kongo und Gabun mit insgesamt rund 100 Millionen Einwohnern. In diesen afrikanischen Regionen gibt es eine Vielfalt an Bodenschätzen: Gold, Diamanten, Kobalt und weitere Metalle für die Herstellung von Batterien. Ausserdem herrscht im Osten der Demokratischen Republik Kongo seit Jahrzehnten Krieg. «Auch deshalb verlassen die wertvollen Rohstoffe die afrikanischen Länder, ohne dass die einheimische Bevölkerung davon profitieren kann», sagt Sarott im romanischen Interview mit der FMR. Vergangene Woche hat der Unterengadiner anlässlich der «Eivna Rumantscha» die romanische Sprache an der Universität in Kinshasa vorgestellt. Ausserdem hat die Schweizer Botschaft einen besonderen Abend mit Bündner Spezialitäten inklusive Nusstorten organisiert und dabei die vierte Landessprache ins Zentrum gesetzt. **Seite 7**

Vier Vorlagen an einem Sonntag

St. Moritz Gleich vier Abstimmungsvorlagen kommen am 12. März an die Urne. So sollen im Gebiet Du Lac rasch neue Wohnungen für Einheimische gebaut werden. Dafür müsste der Souverän einen Kredit von gut 20 Mio. Franken sprechen. In einer zweiten Vorlage geht es um die Genehmigung der Grundlagen für den Bau eines neuen Naturspeichersees. Das Gesetz über die Tourismusorganisation und ein Kredit für die Camping-Infrastruktur komplettieren die Vorlagen. (rs) **Seite 9**

Frauenlauf macht den Marathon-Auftakt

Samedan/S-chanf Morgen Sonntag fällt um Punkt 10.00 Uhr in der Promulins-Arena in Samedan der Startschuss zum 22. Frauenlauf im Rahmen des Engadin Skimarathons 2023. Die Teilnehmerinnen haben bis ins Ziel nach S-chanf die Distanz von 17 Kilometern zu bewältigen. Die Vorjahressiegerin, Désirée Steiner aus Davos, schaffte dies im letzten Jahr in 40.48 Minuten, was einen neuen Rekord markierte. Im 900-köpfigen Startfeld behaupteten sich die im Engadin lebende Maria Adele Zampa aus Carona und die Zernezerin Giuliana Werro und komplettierten das Podest. Heuer jährt sich das Zehn-Jahr-Jubiläum der Maschas Rōsa. Diese Teilnehmerinnen starten in pinkfarbener Kleidung und sammeln Spendengelder für Projekte im Bereich der Brustkrebsprävention. (jd) **Seite 2**

700 Jahre Dorfgeschichte

Sent Seit einem Jahr ist Beat Hofmann Archivar von Sent. Das Senter Archiv ist seit 1906 im Kirchturm untergebracht und zählt heute zu den schönsten Archiven schweizweit. Per kantonaler Verordnung wurden die Gemeinden 1896 dazu angehalten, ein Archiv zu führen. Sent begann bereits dreissig Jahre zuvor damit. Der Arbeit von Dr. Carl Camenisch, der angehalten war, die Gemeinde beim Aufbau eines Archivs und der Inventarisierung zu unterstützen, und der Umsicht der letzten Archivare, ist es zu verdanken, dass das Archiv heute in einem tadellosen Zustand ist. Herzstück der Sammlung ist die gut erhaltene Ratifikationsurkunde von Kaiser Ferdinand III aus dem Jahr 1652, welche den Loskauf des Engadins von der habsburgerischen Herrschaft bezeugt. (bg) **Seite 5**

Üna vouta Samedan, adüna Samedan

Chalandamarz Il Chalandamarz 2023 es oramai istorgia. In algordanza restan intaunt – adonta da la naiv mancanta – ils purtrets dals cortegis d'iffaunts tres las giassas, las chanzuns tradiziunelas e la canera da s-chellas e geischlas chi rebomban traunter las chesas. A bgers pensiunos restaro in algordanza eir l'inscunter annuel cun collegas e collegs da l'anneda in occasiun da la festa da la giuventüna, il Chalandamarz. La «Posta Ladina» ho inscunter ad Attilio Bivetti. Na a Segl inua ch'el es da chesa, dimpersè a Samedan, inua ch'el es creschieu sü düraunt divers ans ed inua cha que tira ad el daspö lo a festager Chalandamarz in cumpagnia. El ho quinto da l'importanza e la fascinaziun cha'l Chalandamarz ho per el, d'inscunters ed emozions intuorn quista «festa da las festas». (jd) **Pagina 6**

Von Strassenbau und Hexenverfolgung

Publikation Kürzlich erschien mit «Bergünerstein II Der Mord» der zweite Band einer historischen Romantrilogie von Antonia Bertschinger. Die selbstständige Autorin aus Bergün hat ihre Geschichte im 17. Jahrhundert angesiedelt und widerspiegelt in dieser die Geschichte Bergüns, Graubündens und auch die mitunter leidvollen Schicksale der damaligen Bevölkerung. Die Trilogie befasst sich mit der Idee, durch den bis anhin unüberwindbaren Bergünerstein bei Bergün eine Strasse zu bauen. Bis dies im dritten Anlauf gelingt, arbeitet Bertschinger akribisch genau und in einem packenden Schreibstil die Bündner Wirren auf, schreibt über Hexenverfolgung, Gewalt an Frauen oder Standes- und Bürgerrechtsunterschieden. Am Dienstag lud die Autorin zu einer musikalisch begleiteten Lesung nach Sils. (jd) **Seite 8**





Region Maloja

Einladung zur Sitzung der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum
Donnerstag, 16. März 2023

Zeit
13.30 Uhr

Ort
Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Traktanden
Öffentlicher Teil

- Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
- Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
- Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.01.2023
- Regionalentwicklung
- 4.1 Begleitgruppe rSES: Projektbeurteilung und Empfehlungen
- 4.2 Verabschiedung der Vernehmlassung zum NRP-Umsetzungsprogramm
- Berufsbeistandschaft: Antrag der Region Engadina Bassa Val Müstair
- Informationen aus den Ressorts
- Varia
- Nichtöffentlicher Teil*
- Genehmigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 26.01.2023
- Protokollierung Zirkulationsbeschluss vom 21.02.2023
- Informationen aus den Ressorts: Personalkommission

Samedan, 2. März 2023
Christian Brantschen
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz



Region Maloja

Invid a la tschanteda da la conferenza da presidents da la Region Malögia

Data
gövgia, ils 16 marz 2023

Uras
13.30

Lö
sela dal cussagl' illa chesa da scoula veglia da San Murezzan

Tractandas
Part publica

- Salüd, constataziun e tscherna dal quintavuschs
- Appruvaziun da la glista da tractandas e decisiun davart las tractandas da la part publica e la part na publica.
- Appruvaziun dal protocol da la tschanteda dals 26 schner 2023
- Svilup regiunel
- 4.1 Gruppa accompagnatorica rSES: güdicat dal proget ed arcumandaziun
- 4.2 Deliberaziun da la consultaziun davart il program da realisaziun in connex culla nouva politica regiunela NPR
- Assistenza professiunela: dumanda da la Region Engadina Bassa Val Müstair
- Infurmaziun dals ressorts
- Varia
- Part na publica*
- Appruvaziun dal protocol da la part na publica da la conferenza da presidents dals 26 schner 2023
- Protocollaziun da la decisiun da circulaziun dals 21 favrer 2023
- Infurmaziun dals ressorts: cumischion persunela

Samedan, ils 2 marz 2023
Christian Brantschen
parsura da la conferenza da presidents



Bever

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 16. März 2023 um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

Traktanden:

- Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
- Protokoll vom 2. Dezember 2022
- Honorarofferte Ingenieurleistungen HWS Beverin Oberlauf
- Abnahme Kredit Fr. 110'000 Bushaltestelle/Strassenkorrektio
- Varia

Bever, 2. März 2023
Gemeindevorstand Bever

Die Einladung mit Traktandenliste wird in den offiziellen Publikationsorganen (Engadiner Post, Website, Schwarzes Brett) bekannt gegeben. Auf Wunsch wird diese den Stimmberechtigten persönlich zugestellt. Die Anträge mit den Unterlagen liegen ab 6. März 2023 auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf. Siehe auch: www.gemeinde-bever.ch/Aktuell



Sils/Segl

Baugesuch

Bauherrschaft
Erbengemeinschaft Romilda Möckli

Vorhaben
Neubau Tiefgarage Chesa Tramontana, unter Abbruch bestehender Garageanbau, auf Parz. Nr. 2763, Sils Maria

Zone
Allg. Zone für Wohnquartiere

Projektverfasserin
Caprez Ingenieure AG, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30/14.30-17.30). Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 4.3.2023
Der Gemeindevorstand

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Tiago Almeida (ta), Praktikant
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzentin: Denise Kley (dk)
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeni (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch



Impression des Frauenlaufs vom Engadin Skimarathon 2022.

Foto: Daniel Zaugg

Zehn Jahre Mascha Rösa am Frauenlauf

Zum 22. Mal laufen die Teilnehmerinnen vom Engadin Skimarathon Frauenlauf am Sonntag die 17 Kilometer lange Strecke von Samedan nach S-chanf. Mit dabei sind seit zehn Jahren auch in Pink gekleidete Mascha-Rösa-Teams.

Wenn am Sonntag wieder hunderte Läuferinnen in der Promulins-Arena in Samedan ab 10.00 Uhr in fünf Kategorien zum 17 Kilometer langen Frauenlauf starten, sind auch wieder acht Mascha Rösa-Teams mit am Start. Die in Pink gekleideten Langläuferinnen der Mascha Rösa sind seit einem Jahrzehnt fester Bestandteil des Engadin Skimarathon Frauenlaufs. Mit ihrer farbigen Aktion machen sie auf das Thema Brustkrebs aufmerksam. Sie sammeln Spendengelder für die Bündner und Zürcher Krebsliga zur Umsetzung von Projekten im Bereich von Gesundheitsförderung und Brustkrebsprävention und solidarisieren sich mit

von Brustkrebs Betroffenen. Wie die Krebsliga Zürich auf ihrer Facebook-Seite schreibt, fand am Freitagabend (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) im Hotel Walter in Pontresina zudem die Jubiläumsveranstaltung «Saireda Mascha Rösa» statt. Auch hier flossen alle Erträge den beiden Krebsligen zu. Laut dem Bündner Newportal GRheute sind Mitarbeitende beider Krebsligen sowohl heute Samstag bei der Startnummernausgabe in Samedan wie auch morgen Sonntag, am Renntag selbst, am Start in Samedan und im Zielgelände in S-chanf mit Informationsständen präsent.

Die Startzeiten des Frauenlaufs
Beim 22. Engadin Skimarathon Frauenlauf startet das Elitefeld am Sonntag, 5. März um 10.00 Uhr. Das nur Frauen vorbehaltene Sportereignis kommt dem internationalen Frauentag am 8. März drei Tage zuvor. Mit jeweils fünf Minuten Abstand starten danach die Teilnehmerinnen in den restlichen Kategorien Elite A, Hauptklasse A und B sowie den Volksläuferinnen. Um 13.00 Uhr ist der Zielchluss festgesetzt, und bereits um 11.00 Uhr die Siegerehrung Overall im Zielge-

lände in S-chanf. Zudem findet dort zum Abschluss des Frauenlaufs auch wieder eine grosse Pasta-Party statt.

Neue Startzeiten am 12. März
Im Zusammenhang mit dem Hauptrennen des Engadin Skimarathons am Sonntag, 12. März, haben die Organisatoren am Freitag eine Änderung der Startzeiten bekannt gegeben. Weil die angepasste Loipe durch den Stazerwald nicht überall so breit wie gewohnt präpariert werden kann und um möglichen Rückstaus an Engpässen vorzubeugen, werden die einzelnen Wellen des Engadin Skimarathons mit mehr zeitlichem Abstand gestartet. Demnach eröffnet die Elite Frauen das Rennen bereits um 8.15 Uhr, und die ersten Herren gehen bereits um 8.18 Uhr auf die Strecke.

In Silvaplana wird die Spitze laut einer Medienmitteilung um 8.42 Uhr erwartet, etwa um 8.55 Uhr passiert sie den St. Moritzersee und um 9.08 Uhr Pontresina. La Punt erwartet sie ab 9.30 Uhr und um etwa 9.48 Uhr dürften die Schnellsten bereits das Ziel in S-chanf erreichen. (pd/jd)

Weitere Informationen unter: www.engadin-skimarathon.ch

Leserbeiträge Engadiner Post / Posta Ladina

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post / Posta Ladina



Engadiner Post
POSTA LADINA

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Die Aue Pros d'Isla zwischen dem Inn (rot gestrichelte Linie und der Kantonsstrasse) muss wegen einer Abfalldeponie aus dem Revitalisierungsperimeter gestrichen werden. Weiter flussabwärts sind die Abschnitte «Mitte» und «Unten» markiert. Visualisierungen: P Rey, HYDRA AG St. Gallen/Konstanz, Basis: google.maps

Die Celeriner Deponie soll dort bleiben wo sie ist

Die Revitalisierung des Inns bei Celerina wird in reduzierter Form umgesetzt. Untersuchungen haben ergeben, dass im Bereich der Aue Pros d'Isla eine alte Deponie im Boden liegt. Diese soll nicht saniert werden. Das hat der Gemeindevorstand so entschieden.

RETO STIFEL

Vor rund drei Jahren hat die Gemeindeversammlung von Celerina ein Revitalisierungsprojekt des Inns auf einer Strecke von rund 2,5 Kilometer gutgeheissen und den entsprechenden Kredit genehmigt. Im Sommer 2021 hätte der Baubeginn erfolgen sollen, doch dann gab es aufgrund von Sondierbohrungen Hinweise darauf, das im obersten Abschnitt im Gebiet der lokalen Aue «Pros d'Isla» im Untergrund eine alte Kehrichtdeponie liegt. Diese war im Kataster des Kantons zwar als belasteter Standort aufgeführt, aber nur auf der anderen Strassenseite. Erste Vorabklärungen im November 2021 zeigten, dass die Belastungen in Bezug auf die Quantität und den Grad der Verschmutzung höher sind als erwartet und dass dies ein grösseres technisches und finanzielles Risiko für das Revitalisierungsprojekt darstellen könnten.

Notbremse gezogen

Der Gemeindevorstand zog die Notbremse, stoppte das Projekt und veranlasste eine umfassende Untersuchung.

Dabei zeigte sich, dass die Deponie räumlich von der Aue «Pros d'Isla» unter der Kantonsstrasse hindurch bis zur Überbauung Inn-Park reicht. Zudem enthält sie im geplanten Revitalisierungs-

bereich teils sehr stark verschmutzte Auffüllungen. Konkret: Diverse Schwermetalle, zum Beispiel Blei, Kadmium, Kupfer, Quecksilber, Arsen und organische Kohlenstoffe, Hauskehricht, Gewerbeabfälle, Bauabfälle sowie eine Glasdeponie der alten Brauerei.

Zusammenfassend kommt die Untersuchung dennoch zum Schluss, dass es sich nicht um eine Altlast handelt, die gemäss Gesetz saniert werden muss und dass die Schadstoffe aktuell nur schwach löslich sind und keine Gefahr für das Grund- und Trinkwasser besteht. Eine Sanierung der Deponie hätte alleine im Projektperimeter rund 5,3 Millionen Franken gekostet.

Sanierung nicht verhältnismässig

Aufgrund dieser Ergebnisse hat sich der Gemeindevorstand kürzlich dazu entschieden, auf eine Sanierung der Deponie zu verzichten und den Projektperimeter in diesem Gebiet anzupassen. Gemäss Gemeindepräsident Christian Brantschen erfolgte dieser Entscheidung aufgrund einer detaillierten Beurteilung, in welcher auch die zuständigen Stellen des Kantons eingebunden gewesen seien. «Die Verhältnismässigkeit einer derart grossen Investition in die Sanierung eines Teils einer nicht sanierungspflichtigen Deponie ist nach Beurteilung aller Beteiligten nicht gegeben», sagt er. Dies umso mehr, als sich der Grossteil der Deponie gar nicht

im Projektperimeter befinde, mit den 5,3 Mio. also nur ein Teil der gesamten Deponie entfernt und damit saniert worden wäre.

Nachträgliche Information

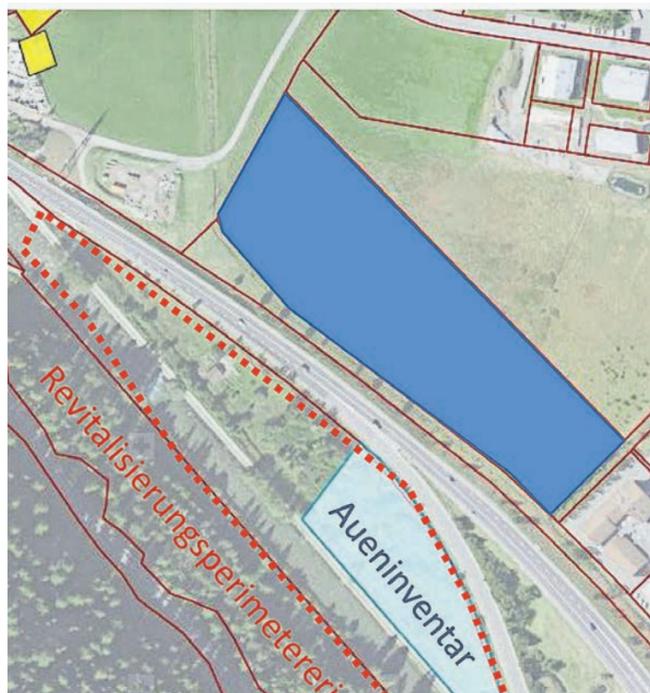
Auf die Frage, ob die Stimmberechtigten nicht in diesen Entscheidung hätten mitbezogen werden sollen, sagt Brantschen, dass diese Frage im Gemeindevorstand diskutiert worden sei. Aufgrund der detaillierten Beurteilung mit den deutlichen Resultaten habe man sich dagegen entschieden. An der nächsten Gemeindeversammlung im April soll über die Resultate der Untersuchung, das angepasste Projekt und das weitere Vorgehen informiert werden.

Trotzdem ökologischer Mehrwert

Mit der nun ausgearbeiteten, reduzierten Variante im Abschnitt «Oben» wird gemäss den Projektunterlagen das Hauptgerinne des Inns, der Ova da Spuondas und der Lej da Spuondas aufgewertet. «Der ökologische und landwirtschaftliche Mehrwert gegenüber dem heutigen Zustand ist gegeben, heisst es. Die Projektabschnitte «Mitte» und «Unten» werden wie geplant ausgeführt. Da mit der Projektanpassung gewisse ökologische Aufwertungen entfallen, können anstelle der 80 Prozent nur noch 75 Prozent Bundessubventionen beantragt werden. Damit die fehlenden Beiträge nicht alleine durch die Gemeinde getragen werden müssen, wird beim Kanton um eine Erhöhung dessen Beitrages angefragt.

Start der Arbeiten im Herbst

Der Auftrag für die Arbeitsausreibungen ist bereits erfolgt. Die bauliche Umsetzung des Abschnitts «Mitte» ist für diesen Herbst geplant, die beiden anderen Abschnitte sollen in einem Jahr realisiert werden. Wenn alles wie geplant läuft, kann das Projekt im Jahr 2025 abgeschlossen werden.



Der belastete Standort reicht von der Aue unter der kantonalen Umfahrungsstrasse hindurch bis zum Inn-Park am rechten Bildrand.

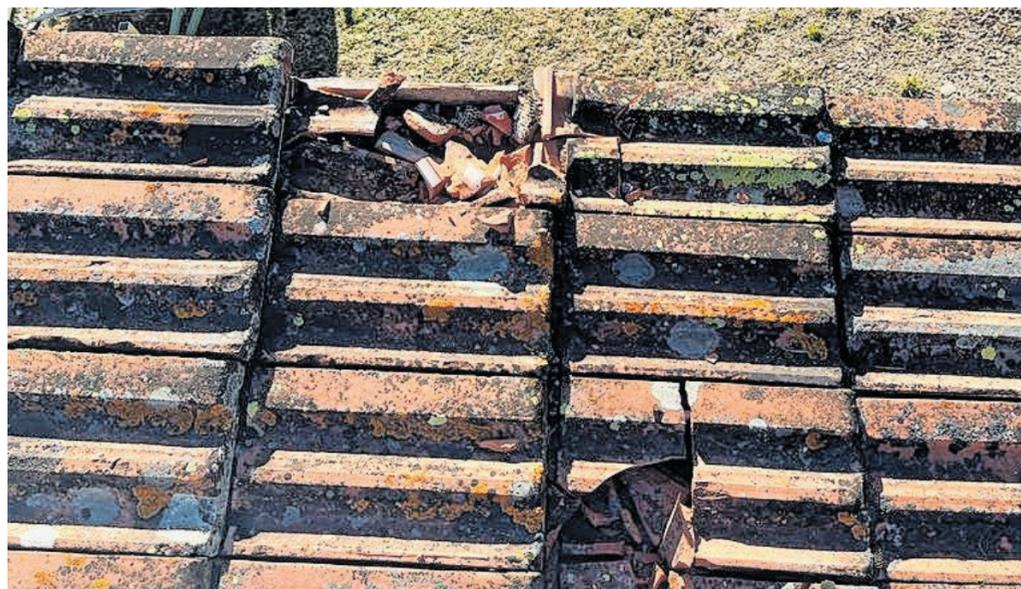
Vandalismus im Unterengadin: Zerstörter Bienenstand

Sur En Welche böse Überraschung erlebte dieser Tage ein Imker im Unterengadin, als er in der Nähe von Sur En/Sent in seinem Bienenstand nachschauen wollte, wie seine Völker den Winter überlebt hatten.

Zu seinem grossen Erstaunen musste er feststellen, dass die Dächer (ein Ziegeldach und ein Blechdach) seines Bienenstandes mit vielen tellergrossen Steinen beworfen worden waren. Dabei sind am Stand beträchtliche Schäden entstanden.

Zudem sind dadurch zwei Wirtschaftsvölker, vermutlich durch die Erschütterungen, aus den Beuten vertrieben worden.

Der betroffene Imker hat sofort bei der Kantonspolizei Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Die Polizei befasst sich nun mit dem Fall und ist intensiv auf der Suche nach Indizien, um die vandalisierende Täterschaft zu überführen. (Einges.)



Ein Bienenstand in Sur En wurde mit Steinen beworfen und beschädigt.

Foto: z.Vfg

Kommentar

Voreilig Fakten geschaffen

RETO STIFEL

Ein revitalisierter Inn auf einer Länge von 17 Kilometer von Celerina bis nach Zuoz: Was noch vor ein paar Jahren als Utopie belächelt worden war, ist heute ein realistisches Ziel – verschiedenste Gewässeraufwertungen sind bereits realisiert oder in Planung.

So auch in Celerina, wo ein entsprechendes Projekt im Jahr 2020 vom Souverän bewilligt worden ist. Eigentlich hätten die Arbeiten längst beginnen sollen, doch dann führten Hinweise auf Altlasten im Boden zu einem Projektstopp und zu einer umfassenden Untersuchung des Untergrundes.

Über die konkreten Resultate dieser Untersuchungen sind die Einwohnerinnen und Einwohner bis heute nie informiert worden. Erst auf Nachfrage dieser Zeitung zeigt sich das Ausmass des Schadens: Die Altlasten, die eine frühere Generation in diesem Gebiet hinterlassen haben, sind nicht harmlos: Schwermetalle, Hauskehricht sowie Bau- und Glasabfälle lagern unter der Erde.

Es ist eine Ironie des Schicksals, dass die Umweltsünde erst dann entdeckt wurde, als man mit dem Revitalisierungsprojekt der Natur etwas Gutes tun wollte. Die Frage, wie man mit diesen Altlasten umgehen soll, stellt sich leider nicht mehr, diese ist vom Gemeindevorstand bereits beantwortet worden. Er will den Güsel dort lassen, wo er heute ist und passt das Revitalisierungsprojekt so an, dass im belasteten Gebiet nicht gegraben werden muss.

Fachleute sagen, dass keine Gefahr für die Umwelt besteht, das Gesetz schreibt keine Sanierungspflicht vor, und die Kosten, um den Schaden zumindest teilweise zu beheben, wären höher als das gesamte Realisierungsprojekt. Nur: Können wir im Wissen, dass dieses Gebiet mit sehr stark verschmutzten Abfällen belastet ist, das Problem tatsächlich mit ruhigem Gewissen einer nächsten Generation überlassen?

Das ist eine wichtige Frage, zu der auch die Celeriner Bevölkerung etwas zu sagen hat. Dass der Gemeindevorstand von Celerina voreilig Fakten geschaffen hat, ohne die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu informieren und ihre Meinung abzuholen, ist unverständlich. Er hat die Chance, das an der nächsten Gemeindeversammlung nachzuholen. Und je nach Ergebnis der Diskussion, allenfalls auf seinen Entscheid zurückzukommen.

r.stifel@engadinerpost.ch

Fussgänger verletzt

S-chanf Am Mittwochvormittag übersah in S-chanf eine Automobilistin beim Rückwärtsfahren einen Fussgänger und hat diesen angefahren. Der Rentner stürzte und wurde leicht verletzt. Die 38-Jährige fuhr gegen 9.15 Uhr in S-chanf über die Via Maistra in Richtung Zuoz. Bei einer engen Passage kam ihr ein anderes Fahrzeug entgegen, weshalb sie anhielt und mit dem Auto retour fuhr. Dabei übersah die Automobilistin den hinter dem Auto die Fahrbahn überquerenden 75-jährigen Fussgänger. Durch den Aufprall stürzte der Rentner seitlich links neben das Fahrzeug. Dabei wurde sein linker Fuss vom rollenden Rad angefahren.

Ein Rettungsteam der Rettung Oberengadin leistete notfallmedizinische Hilfe und überführte den Verletzten ins Spital nach Samedan. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab. (kapo)

WIR SUCHEN FÜR VORGEMERKTE KÄUFER:

Eigentumswohnungen, Häuser, Grundstücke.

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie verkaufen möchten.
www.smp-immobilien.com
Tel. 00423 370 28 03



www.garage-planura.ch

Wir stehen für Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Persönlichkeit. Wir erweitern unser Team und suchen eine/-n:

Kaufmann/-frau
80% - 100%



SCAN ME

Verkäufer/-in
Automobil
80% - 100%



SCAN ME

Auf den zukünftigen Partner, welcher interessiert ist in unserem motivierten Team Verantwortung zu übernehmen, freuen wir uns.

Garage Planura AG, 7503 Samedan

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

Süsse Toast-Rollen

für 4 Personen

- 8 Toastscheiben, z. B. Volg Familienpreis
- 180 g Sauerrahm
- 3 EL Erdbeer-Konfitüre
- 2 Eier
- 1.5 dl Milch
- 1 EL Bratbutter
- 4 EL Zucker
- 1 TL Zimt

Zubereitung

1. Rinde der Toastscheiben wegschneiden und mit einem Wallholz flach drücken, so sind sie einfacher zu rollen. Scheibe mit Sauerrahm und Konfitüre bestreichen und einrollen.
2. Eier aufschlagen, mit Milch verrühren und die Rollen rundum kurz eintunken.
3. In heisser Bratbutter rundum goldbraun braten. Zucker und Zimt vermischen, Rollen darin wenden und servieren.

ÖISE TIPP: Sauerrahm mit wenig Zitronensaft vermischen und Rollen damit garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 25 Minuten



WAXSERVICE IM LANGLAUFZENTRUM ST. MORITZ FÜR DEN ENGADIN SKIMARATHON

VARIANTE 1 | HIGH PERFORMANCE RACE FINISH | 90.- CHF
➤ HIGH PERFORMANCE WAX, STRUKTUR, PULVER

VARIANTE 2 | ULTIMATE PERFORMANCE RACE FINISH | 120.- CHF
➤ HIGH PERFORMANCE WAX, STRUKTUR, PULVER, LIQUID FINISH

NEUER DRESS? SKITEST? NEUE AUSTRÜSTUNG?
➤ WIR BERATEN SIE GERNE



SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ



Wir sind die Kommunikationsprofis des Engadins und das grösste produzierende grafische Unternehmen im Kanton Graubünden.

Angefangen bei unserer Abteilung Crossmedia über die Webfabrik bis hin zur Druckerei bieten wir unseren Kunden die gesamte Kommunikation aus einer Hand. Unsere Kunden betreuen wir von der Konzeptphase bis zur fertigen Lösung sowohl digital wie auch in Printformat.

Unter dem gleichen Firmendach erscheint drei Mal wöchentlich unsere deutschromanischsprachige Engadiner Post/Posta Ladina, die Zeitung für Einheimische und Heimweh-Engadiner. Wir sind ein Unternehmen, das in Bewegung ist und stets Innovationskraft zeigt.

Für die Umsetzung von neuen Ideen suchen wir einen/eine

Polygraf/-in 100% (m/w/d)

Dich als ausgebildete/-n Polygraf/in begeistert...

- Das selbstständige Betreiben von Periodika, Inseraten und Akzidenzen in der Vorstufe
- die Arbeit an der Digitaldruckmaschine
- die Zusammenarbeit mit anderen Teams für die Umsetzung von crossmedialen Projekten
- das Überdenken und Weiterentwickeln von bestehenden Prozessen intern und mit Kunden

Was Dich bei Gammeter Media erwartet:

- Moderne IT- wie auch Produktionsinfrastruktur
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Freiheit, Deine kreativen Ideen ausprobieren zu können
- Externe Ausbildung-/Weiterbildung, deren Kosten wir zu 100% übernehmen

Wir freuen uns, Dich bei einem Gespräch kennenzulernen.

Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an:

Gammeter Media AG

Philipp Käslin
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
T 081 837 91 22, p.kaeslin@gammetermedia.ch



Gesucht in St. Moritz
4 bis 6-Zimmer-Wohnung
(in Dauermiete, ab sofort oder nach Vereinbarung)

Angebote bitte an:
a.anamaterou@intl-office.com

Zu vermieten in Samedan
1½-ZIMMER-WOHNUNG
nur ganz Jahres Mieter, nahe Dorfzentrum möbliert oder unmöbliert.
Miete Fr. 950 p. Mt. inkl. NK
Tel. 0049 172 85 628 68 / 081 852 59 09

Psychologin im Engadin helfe beim Weg sich selbst zu finden, mit Grenzen und Bedürfnissen umzugehen, biete Hilfemöglichkeiten um mit Stress und Unruhe klarzukommen, Hilfestellung bei persönlichen Problemen, Beziehungsprobleme, Ängste und Depression.

Ich bin beim Dr. med. Buder als Psychologin tätig und werde meine Patienten in verschiedenen Sprachen begleiten mit verschiedenen Methoden und Strategien.

Angela Beccarelli · Tel 0794282056
angela.beccarelli@yahoo.com

WIR SUCHEN DICH

Für den 10. Weltcup Corvatsch-Silvaplana suchen wir **Voluntaris: 18. bis 26. März**
Melde dich gleich jetzt an!



www.corvatschpark.ch/world-cup



Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir eine verteilte Person für die

Vermögensverwaltung (40 - 60%)

Zu Ihren Aufgaben gehören, Kontierung, Immobilienverwaltung, Zahlungsverkehr, sowie Betreuung des Versicherungswesens.

Sicherlich ein anspruchsvoller Arbeitsbereich, welcher jedoch grosse Abwechslung und selbständiges Arbeiten bietet. Dies in einem sehr persönlichen Ambiente, in anspruchsvollen Räumlichkeiten, sowie bei flexiblen Arbeitszeiten.

Die Arbeitsstelle befindet sich im SERLAS-Parc, 7525 S-chanf.

Sollte die ausgeschriebene Position auf Ihr Interesse stossen, bitten wir Sie Ihre Bewerbung elektronisch zu senden an:

verwaltung@monteconcept.ch

Journalismus ist unsere Leidenschaft. Diese dürfen wir im Engadin, dem schönsten Hochtal der Welt, ausleben. Die Engadiner Post/Posta Ladina ist seit 130 Jahren das führende Medium in Südbünden und erscheint drei Mal die Woche. Wir sind ein Team von erfahrenen Redaktorinnen und Redaktoren und suchen eine Kollegin oder einen Kollegen als

Produzent/Produzentin mit Online-Verantwortung

in einem Teilzeit- oder 100-Prozent-Pensum, ab 1. Juni oder nach Vereinbarung.
Arbeitsort: St. Moritz. Sprache: Deutsch

Ihre Aufgaben

- Sie übernehmen Verantwortung, wenn es darum geht, den Inhalt der Zeitung zu planen
- Sie redigieren Texte für die Print- und Onlineausgaben
- Sie verfassen selber Beiträge für die Print- und Onlineausgaben
- Sie arbeiten eng mit dem Zeitungslayout und den Redaktoren/-innen zusammen
- Sie sind verantwortlich für den Online-Auftritt der Engadiner Post/Posta Ladina
- Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, bei crossmedialen Kommunikationsprojekten innerhalb der Gammeter Media AG Verantwortung zu übernehmen

Ihr Profil

- Sie sind ein Organisationstalent und lassen sich auch in hektischen Zeiten nicht aus der Ruhe bringen
- Sie haben eine hohe Online-Affinität und Interesse, diesen Bereich weiterzuentwickeln
- Sie sind engagiert und interessiert, unseren Leserinnen und Lesern eine spannende Engadiner Post / Posta Ladina zu bieten.

Tönt spannend? Finden wir auch! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gammeter Media AG, Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Reto Stifel, Chefredaktor; r.stifel@engadinerpost.ch

PS. Falls Sie bei Ihrer Recherche zu Ihrem möglichen künftigen Arbeitgeber Fragen haben: Chefredaktor Reto Stifel beantwortet diese gerne unter 081 837 90 85.



Ein vielseitiges, technisches Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen im Umfeld von hochwertigen Immobilienprojekten und komplexen Infrastrukturanlagen. Spezialisiert in den Bereichen Bauherrenvertretung, Projektleitung sowie Projektentwicklung, aktiv in einem national und international organisierten Netzwerk von Fachspezialisten und innovativen Machern.

- Sie haben Spass an Herausforderungen, für die es keine Patentlösung gibt,
- Sie laufen zur Höchstform auf, wenn Sie Handlungsspielraum haben,
- Sie jonglieren gerne mit mehreren Bällen gleichzeitig und behalten den Durchblick,
- Sie wissen, was am Schluss den Unterschied ausmacht.

Sie leiten und strukturieren Immobilien-/Bauprojekte, definieren, begleiten und steuern Prozesse, führen Entscheidungen herbei und vertreten Interessen. Bauherrenseitig übernehmen Sie Verantwortung für Qualität, Kosten und Termine. Sie denken analytisch, arbeiten initiativ und strukturiert, handeln dienstleistungsorientiert. Im Kontakt mit Bauherrschaften und im Projektteam beweisen Sie Sozialkompetenz. Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch sind von Vorteil.

Projektmanager*in & Bauherrenvertreter*in

Sie bringen eine Ausbildung im Ingenieur- oder Architekturwesen mit oder haben eine höhere Ausbildung im Baugewerbe absolviert. Auch anderweitige Kenntnisse in Projekt-/ Baumanagement oder das Interesse an der Herausforderung können Ihre Motivation zu einer Bewerbung sein.

Projekt-/ Bauleiter*in Innenausbau

Sie bringen von Vorteil Erfahrung im Leiten von hochwertigen Innenausbauprojekten mit. Ob von der technischen oder der gestalterischen Seite herkommend ist nicht entscheidend. Wichtig ist die Motivation herausragende Innenausbauten zu realisieren.

Möchten Sie Teil unseres engagierten Teams im Engadin werden, dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Bei Fragen steht Ihnen Daniel Peter, CEO, sehr gerne zur Verfügung.

projX management gmbh via chaunt battaglia 2 CH-7512 champfèr/st. moritz
t: +41 81 842 01 20 m: +41 78 629 23 77 email: dpeter@projx.ch www.projx.ch

"It's not about ideas; it's about making ideas happen"



WIR HABEN EINE OFFENE LEHRSTELLE ALS:

DETAILHANDELSFACHMANN-/FRAU EFZ

In unserem lebhaften Betrieb wird ab Sommer 2023 eine Lehrstelle als Detailhandelsfachmann-/Frau EFZ Automobil After-Sales im Ersatzteillager frei.

Detailhandelsfachleute sind für die Organisation und aktiven Verkauf von Autozubehör- und Ersatzteilen verantwortlich. Sie beschaffen Produkte und beraten die Kundschaft sowie Mitarbeitende des eigenen Betriebes. Diese interessante Lehre dauert 3 Jahre und die Berufsschule wird in der kaufmännischen Berufsschule Samedan besucht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Airport Garage Geronimi SA, Cho d'Punt 24, 7503 Samedan
Tel: 081 851 00 80, Mail: danielle@geronimi.ch



Da für alle.

Weil einer von zwölf einmal in seinem Leben auf die Hilfe der Rega angewiesen ist.

Gönner werden:
rega.ch/goenner



Trouvailles im Kirchturm



Die Uhr des Nachtwächters war bis in die 70er-Jahre im Einsatz.



Fotos: Bettina Gugger Die Ratifikationsurkunde aus dem Jahr 1652 ist das Herzstück des Senter Archivs.

Das alte Senter Gemeindearchiv gehört zu den schönsten Archiven schweizweit und birgt so einige historische Schätze, die Auskunft über die Vergangenheit des Dorfes und seine Umgebung geben.

BETTINA GUGGER

Im kleinen Gemeindearchiv im Senter Kirchturm wird die Vergangenheit greifbar. Etwa in den «Tschantamaints Cumünals da Sent» aus dem Jahre 1685 finden sich alle Gesetze und Gebote, die das damalige Zusammenleben der Dorfgemeinschaft regelten. «Alles war reglementiert. Die damalige Gesellschaft war sehr streng», erklärt Archivar Beat Hofmann. Es sei nicht nur festgehalten worden, wann bewässert und wann gemäht werden durfte, welche Alpen für welches Vieh vorgesehen waren und wo Holzen verboten war, auch das Sammeln von Schnecken zum Verzehr sei beispielsweise untersagt gewesen. Oder, was heute befremdlich anmutet, das Anheuern von alten Frauen an Begräbnissen zwecks lauter Trauerbekundungen. Der Gesetzestext ist in Ressorts unterteilt, die von entsprechenden Vorstehern präsiert wurden. Diese kontrollierten die Einhaltung der Gesetze. Dafür erhielten sie ein Drittel des Bussgeldes. Zwei Drittel gingen an die Gemeinde. «Die Tschantamaints Cumünals dienten dazu, Ordnung zu schaffen. Die Gemeinde Sent mit ihren Fraktionen zählte damals 950 Einwohner», so der Archivar. Dem Capo, dem Gemeindevorsteher, stand stets ein Protokollführer zur Seite, der gleichzeitig auch Notar und Archivar war, was das akribisch geführte und für zukünftige Generationen gut erhaltene Gesetzbuch erklärt.

Geschichtsbewusste Senter

Gemäss einer Verordnung des kleinen Rates wurden die Gemeinden 1896 dazu angehalten, ein eigenes Archiv zu

führen. Die geschichtsbewussten Senter begannen bereits 30 Jahre früher damit. Dr. Carl Camenisch, selbst gebürtiger Senter, wurde vom Kanton beauftragt, die Gemeinden bei der Inventarisierung der Archive zu unterstützen. 1901 widmete er sich auch dem Senter Archiv.

Seit 1906 befindet sich das Archiv im Kirchturm; da herrschen konstant niedrige Temperaturen und eine optimale Luftfeuchtigkeit vor. Das älteste Dokument, ein Erblehensvertrag, stammt aus dem Jahr 1365. Im Archiv finden sich insgesamt 77 Akten, die vor 1800 erstellt wurden. Die Regesten, kurze inhaltliche Zusammenfassungen der Dokumente, verfasste Camenisch auf Deutsch, da ein Grossteil der Dokumente auf Pergamentpapier in Deutsch oder Latein gehalten wurde. Die späteren Archivare, Töna Schmid und Dr. Men Bazzell, übersetzten diese schliesslich auf Romanisch.

Die jüngsten Dokumente im Kirchturm stammen aus dem Jahr 1940. Jüngere Dokumente bis zur Gemeindefusionierung sind im Gemeindehaus (Chasa Misoch) gelagert. Seit einem Jahr verwaltet der pensionierte Tiefbautechniker Beat Hofmann, der selbst in Sent aufgewachsen ist, diese historische Schatzkammer. Damit ist er der siebte Archivar von Sent. Seit 2016 engagiert er sich als Archivar im Kulturarchiv Unterengadin. «Geschichte hat mich schon immer fasziniert», so Hofmann. «Ein Archivar muss viel über die geschichtlichen, politischen und sozialen Verhältnisse des Dorfes wissen. Er muss mit den Dorfbewohnern und den Seitentälern vertraut sein», sinniert er. Die Aufgabe des Archivars sei ein Ehrenposten.

Loskauf des Unterengadins

Das Prunkstück des Archivs bildet die pergamentene Ratifikationsurkunde von Kaiser Ferdinand III aus dem Jahr 1652, welche den Loskauf des Unterengadins von der habsburgischen Herrschaft bestätigt. Erst dreissig Jahre zuvor, 1621, liess Alois Baldiron, der Oberbefehlshaber der spanisch-habs-

burgischen Truppe das Engadin besetzen. «Er liess alle Dörfer abbrennen», so Hofmann.

Die kunstvoll verzierte, 66 auf 47 Zentimeter grosse Urkunde, welche die Unabhängigkeit des Unterengadins bezeugt, schmückt ein an schwarzen und goldenen Seidenschnüren hängendes Siegel mit einem Durchmesser von 17 Zentimeter. Ein zweites Exemplar findet sich im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien.

Das Archiv beheimatet neben alten Protokollbüchern der alten politischen – und Bürgergemeinde Zeugnisse des reichen Vereinslebens und auch Kirchenbücher; die ältesten stammen aus dem Jahr 1774. Ab diesem Jahr wurden die Pfarrer zur Führung eines Kirchenbuches angehalten. Darin wurden Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Todesfälle dokumentiert. «Diese Bücher sind heute noch wichtig für die Stammbaumsforschung», so Hofmann. Er selbst machte im entsprechenden Kirchenbuch die Entdeckung, dass er erst im Alter von zwei Jahren getauft worden sei, erzählt er lachend. Seine heute 96-jährige Mutter könne sich nicht mehr daran erinnern. Eine kleine Kostbarkeit stellen die in Rollenform

verpackten Originalpläne des neugotischen Senter Kirchturms von Nicolaus Hartmann dar. Grund für die Ersetzung des alten Kirchturms 1899 war seine Schiefelage. Anhand der Pläne lässt sich rekonstruieren, in welcher Prozessphase der Turm die entscheidenden zwölf Meter Höhe dazugewann, denn die heutige Höhe des Turms war nicht von Beginn weg festgelegt gewesen.

Erkenntnisse für die Gegenwart

Aus der jüngeren Dorfgeschichte lassen sich wichtige Erkenntnisse für die Gegenwart ziehen; fünf Mal, 1596, 1748, 1823, 1911 und 1921 brannten nach 1621 ganze Dorfteile ab. Nach dem letzten Brand, welche die Dorfteile «Motta», «Sala», «Il Fuorn», «Bügliet» und «Sot Prade» betraf, erliess man einen Architekturwettbewerb; Hartmanns Bebauungsplan ging zusammen mit Plänen anderer einheimischer Architekten, die vorsehen, das Dorf im Sinne des alten Ortsbildes wiederaufzubauen, als Sieger hervor. Von den 45 abgebrannten Häusern wurden schliesslich 29 wiederaufgebaut.

Im Archiv ist aber auch der Wappenentwurf von Sent dokumentiert, der aufs Jahr 1948 zurückgeht. Die Wappenkommission unternahm in den 40er-

Jahren Schritte, «um die Menge des Steinwildes auf den Bündner Gemeindepappen drastisch zu reduzieren», wie Paul Eugen Grimm in seinem Ortsbuch über Sent festhält. Archivar Töna Schmid regte zum heutigen Wappen an.

Eine Kuriosität, mit der bis in die 70er-Jahre gearbeitet wurde, ist die Uhr des Nachtwächters. Gemäss dem Prinzip der Stempeluhr war der Nachtwächter angehalten, an jedem Kontrollposten den hinterlegten Schlüssel ins Schloss seiner Stempeluhr zu stecken. Das Umdrehen des Schlüssels hinterliess auf der Papierkarte im Inneren der Uhr eine Zahl. So konnte kontrolliert werden, ob der Nachtwächter auch tatsächlich seine Runde abschritt oder irgendwo auf der faulen Haut lag. Heute sind 54 der wichtigsten Gemeindearchivalien auf Mikrofilm gesichert, was auf Veranlassung des Staatsarchivs Graubünden während des Zweiten Weltkrieges erfolgte. Das kann natürlich niemals das analoge Archiv-Erlebnis ersetzen: nämlich das Staunen über das Jahrhunderte überdauernde Pergament und über scheinbar nebensächliche Schilderungen und Artefakte, die viel über die Mentalitätsgeschichte eines Dorfes erzählen.



Die über 100-jährigen Pläne des neugotischen Kirchturms von Nicolaus Hartmann.



Archivar Beat Hofmann auf dem Senter Kirchturm; als Bub musste er selbst auch noch manuell die Glocken läuten.

Kulturpreis geht an Tilla Theus

Graubünden Die Regierung verleiht der Architektin Tilla Theus, geboren und aufgewachsen in Chur, den Bündner Kulturpreis 2023. Der Preis ist mit 30000 Franken dotiert. «Die Bündner Architektin hat insbesondere mit Gemeindehäusern, Wohn- und Geschäftsbauten sowie Hotels ein reiches

Werk geschaffen», heisst es in der Medienmitteilung. Die bald 80-jährige sei eine Könnerin ihres Berufsstandes und habe die Baukultur erneuert. «Sie ging und geht als Baukünstlerin eigene Wege und hat sich als Architektin in einer von Männern geprägten Welt durchgesetzt», heisst es weiter.

Tilla Theus wohnt in Zürich und in Valbella und hat auch eine Reihe von Projekten im Kanton Graubünden realisiert. Tilla Theus ist ausserdem kulturpolitisch vielfältig in Denkmalgremien, in Baukollegien, aber auch in der Vereinigung für Zukunftsforschung engagiert. Des Weiteren setzte sie ein

Ranking des Gottlieb Duttweiler Instituts vor zehn Jahren auf Platz 20 der in der Schweiz einflussreichsten Persönlichkeiten.

Des Weiteren vergibt die Regierung sechs Anerkennungspreise und fünf Förderpreise in der Höhe von je 20000 Franken. Die Preise werden am 30. Juni

2023 im Rahmen einer Feier in Chur überreicht. Aus Südbünden erhalten Annetta Ganzoni-Pitsch, Literaturwissenschaftlerin, Guido Lardi, Lehrer, Politiker und Kunstförderer und der Scuoler Dirigent und Musikant Reto Mayer je einen Anerkennungspreis in Höhe von 20000 Franken. (staka)

«Il Chalandamarz dvainta viepü bel»

Chalandamarz es la festa da la giuventüna. Chalandamarz es però eir la festa dals pensiunos. Uschè eir a Samedan, inua cha diversas annedas as radunan an per an per giodair la festa e la cumpagnia. Adüna lo tiers es eir Attilio Bivetti da Segl.

JON DUSCHLETTA

«Pü vegl cha vainst», disch Attilio Bivetti, cuort aunz cha scolaras e scolaras da Samedan as radunan sün Plazzin per chanter üna prüma vouta chanzuns da Chalandamarz, «pü sentimentel cha dvaintast». El ria ed agiundscha, «perque cha'l Chalandamarz dvainta adüna pü bel».

Avaunt 75 ans es el rivo cun be güsta duos ans insembel cun sia famiglia da Vicosoprano a Samedan ed es resto fidel a sieu Samedan, per que chi reguarda il Chalandamarz fin hoz. Que adonta ch'el ho banduno la vschinauncha zieva il prüm an da gimnasi a l'Elas per cuntinuer culla scolaziun a San Galla. «Eu d'he duos frers suords e la famiglia vulaiva perque ir a ster giò la Bassa.» El es resto fidel a Samedan e sieu Chalandamarz fin hoz, adonta ch'el ho fat il stüdi da veterinari a Turich, lavuro lo auncha duos ans scu assistent a l'universited ed es zieva, dal 1973, turno in Engiadina. Na a Samedan, ma bainschi a Segl, inua ch'el ho aviert ün'egna pratica da veterinari ed es eir sto divers ans president cumünel.

«S-chüsas marschas per gnir cò»

Fidel e'l resto a sieu Chalandamarz a Samedan eir düraunt ils ans a San Galla: «Il di da Chalandamarz nu d'eir eau me a scoula», s'algora'l, «an per an stuvavi inventer qualche s-chüsa marscha per gnir a Samedan a festager cò Chalandamarz ed inscunter a mieus collegas». Attilio Bivetti festagiaiva il Cha-



Attilio Bivetti s'inscuntra già a bunura bod üna prüma vouta in betula cun l'hom da si'anneda Carlo Manzoni per s'algorder da temps vegls e giodair «il pü bel di da l'an», il Chalandamarz a Samedan.

fotografias: Jon Duschletta

landamarz a Samedan dafatta eir düraunt sia carica politica a Segl: «Cun que cha nus stivans ourasom vschinauncha gniva il cortegi da Chalandamarz adüna scu prüm tar nus. Ed apaina cha d'eiran partieus giàiv'eau diretissima a Samedan, quasi maladitsch».

E lo as chattaiva Attilio Bivetti – her scu hoz – cun collegas e collegs da si'anneda. «Eau sun model 1945 scu Göri Klainguti ed oters. Chalandamarz es per me resto il di il pü important da tuot l'an.» Dal rest es Bivetti, scu Göri eir,

scriptur. Ed adonta da sias publicaziuns «Ventins e ventatschs da Fex», «Nuot Nes» e «L'aungel da Nuot Nes» disch el onest: «Eau nu sun scriptur, que es exagero, eau sun scrivent, ün chi metta in lingia custabs.»

Üna vouta Samedan, adüna Samedan

Attilio Bivetti spetta a la bar dal restaurant Central sülla prüma reuniun dal cortegi da Chalandamarz sül Plazzin. El piglia ün süerf café e disch: «Poust guardar, uossa riva ün zieva l'oter, collegas e collegs da cò, d'utro ed eir sü da la Bassa.» E propcha, cuort zieva fo'l müdeda da la bar vi d'üna maisa, inua cha l'anteriu chalder Carlo Manzoni ho piglio piazza e chi s'impla bainsvelt. Cha reuniuns da classa nun hegiane daspö ans pü fat üngüna, «per que vains nus il di da Chalandamarz, chi minchataunt

s'ho eir sviluppo in üna festa inua cha vains picho oura üna da quellas cha sun eir già rivo a chesa pür il di zieva».

Oura sül Plazzin survegnan intaunt las scolaras e'ls scolaras marena e's radunan per chanter, suner las s-chelas e schlupper las gaischlas. Eir Attilio Bivetti e sieus collegas as masdan traunter la glieud. «Nus accompagnains il cortegi da Chalandamarz da co sül Plaz e sül Plazet e gians lo eir in betula.» Eir, scha quellas s'haun diminuidas ils ultims ans per bain quantas: «Vi e pü maunchan las betulas, la Stalla, il Postin, il Des Alpes – tuottas sun svandadas», deplorescha'l.

Qualchosa, chi nu reguarda be betulas e tavulins, scu cha Bivetti agiundscha pensiv: «Ils discuos in cumpagnia trattan hoz bger eir da chi chi nun es pü e da frasas scu, pcho ch'el u ella

mauncha...» Attilio Bivetti fo üna cuorta posa, aunz ch'el disch: «Que es sentimentel, schi, ma a tuocha tiers.» Scu eir oura sün via, inua cha la rotscha chaunta «Chalandamarz, chalandavrigl...» e Bivetti constata: «Ils iffaunts nu clappan las larmas cura chi chauntan, ma nus cun tadler schont.»

A vo vers mezdi, il café es lösch inögnieu rimplazzo da mezzins ed il Suler e la Stüva dal Central s'implan in cuort temp uschè scu cha'l livel da la canera dals discuos da quels dal 45, da quels dal 39 u eir dal 40 as ozza. «Nus ans chattains cò daspö ans per gianter. Eau d'he reservo ad ura üna maisa da dundesch illa Stüva. Ed adonta cha essans intaunt be in ses o set, la maisa s'implischa sgüra.» E bain cu mel sun las plazzas a maisa svelte occupadas dad Attilio Bivetti e sieus 45ers. Bun appetit!

Arrandschamaint

Concert d'ün duo giuven e persvasiv

Baselgia Sent In sonda, ils 4 marz, concerteschan la pianista Aita Gaudenz da Scuol ed il cellist Felix Brunnenkant illa baselgia da Sent. Il duo preschainta impustüt ouvras musicalas da la romantica. Els sunaran in baselgia da

Robert Schumann «Fantasiestücke» op.73, da Franz Schubert la sonata in a-moll D821 e da Ludwig van Beethoven la sonata in A-dur op. 69. Il concert illa baselgia refuormada da Sent cumainza a las 17.00. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Zeitung	la giazetta / gazetta
die abonnierte Zeitung	la giazetta abuneda / gazetta abunada
eine Zeitung abonnieren	abuner üna giazetta / abunar üna gazetta
das Zeitungsabonnement	l'abunamaint d'üna giazetta / gazetta
der Zeitungsabonnet	l'abunent d'üna giazetta / gazetta
die Zeitungsabonnetin	l'abunenta d'üna giazetta / gazetta
der Zeitungsartikel	l'artichel da giazetta / gazetta
der Zeitungsausschnitt	il retagl da giazetta / gazetta
der, die Zeitungsausträger, -in	il, la distributur, -a da giazettas / gazettas
der, die Zeitungsausträger, -in	il portagiazettas / portagazettas
die Zeitungsbeilage	il supplemait da la giazetta / gazetta



Vschinauncha Sils im Engadin /Segl

Per nossa SCOUA PRIMARA DA SEGL tscherchains nus per l'an scolastic 2023/2024

üna persuna d'instrucziun da ram per ün pensum dad 8-12 lecziuns

e per subit

ün'assistenza da scoula per ün pensum dad 6-10 lecziuns illa 3./4. classa

Nus spordschains

- üna lavur interessanta in ün team fich flexibel, inua cha la collavuraziun e'l sustegn vicendaivel sun da grand'importanza.
- üna buna e moderna infrastruttura
- üna scoula mneda

Nus spettains

- El/Ella ho üna scolaziun pedagogica (PI dal ram)/üna scolaziun glivreda giò (assistenza).
- El/Ella es pront/-a da s'integrer in möd flexibel e motivo in nos team da scoula.
- El/Ella ho ün rapport amiaivel e cun stima culs iffaunts.
- El/Ella es pront/-a da's parteciper ad activitads da la scoula.
- El/Ella es, scha pussibel, da lingua rumantscha.

Ch'El/Ella inoltescha Si'annunzcha fin ils **26 marz 2023** a la mneda da scoula: Laura Wallnöfer, Via da Scoula 8, 7515 Segl Baselgia scoula.laura.w@sils.ch

Ulteriuras infurmaziuns survain El/Ella eir tar la mneda da scoula u per e-mail u per telefon: 079 313 71 83.

Nus ans allegran da Si'annunzcha!

«La fin dal muond ha cumanzà»

Litteratura La chasa editura OSL/SJW ha güst publichà ün raquint da Franz Hohler. In sia ballada «La fin dal muond» ha la dispera ziun d'ün scarafagin consequenzas incrediblas per tuot la natüra, cumprais l'umanità.

Be d'incuort s'haja let da las protestas causa l'avegnir da Lützerath. I nun es be la resistenza cunter l'exploziun da charbon, dimpersè eir chi nu's sa che consequenzas cha quella ha pel sistem ecologic. Pissers pel futur dal muond as faiva il cabarettist ed autur Franz Hohler (annada 1943) fingià avant 50 ons. Quella jada as giavüschaiva'l chi gniss tut daplü resguard al muond, «denn der Weltuntergang, meine Damen und Herren, hat bereits begonnen».

Cun spezchas chi mouran oura, il clima chi's müda e la migraziun es la ballada da Franz Hohler plü co actuala: l'Pacific svanischa ün scarafag pitschnin. Pac plü tard manca eir ün utschè chi's nudriva da quist scarafagin. Cur chi manca lura eir ün pesch chi d'eira dependent dals excremains da quist utschè badan ils pes-chaders ch'alch s'ha müdà... Il nouv quadern da l'OSL es cumparü in tudais-ch, rumantsch vallader e frances. Las illustraziuns derivan da l'artist Dieter Leuenberger. (cdm/fmr)

Ambaschadur in ün pajais fich pover cun ricchezzas enormas

Chasper Sarott da Sent viva daspö ses mais a Kinshasa. L'ambaschadur rapreschainta là la Svizra chi praista agüd umanitar, ma chi ha eir seis interess economics. La Republica Democratica dal Congo posseda resursas mineralas zuond retscherchadas – e quai güst illa regiun ingio chi'd es guerra.

In fuond es il giurist ladin Chasper Sarott respunsabel güst per trais pajais da l'Africa. Sper la Republica Democratica dal Congo esa amo il Congo-Brazzeville ed il Gabun.

FMR: 100 milliuns abitants dombran ils trais pajais africans ingio ch'El es ambaschadur. La Svizra ha s-chars nouv milliuns abitants. Co resainta El la differenza?

Chasper Sarott: Eu tilla bad mincha di. Eu abit a Kinshasa, la chapitala da la Republica Democratica dal Congo. Quista cità ha var 18 milliuns abitants. Quai nun eschan nus Svizzers bod na buns da'ns imaginar. I's po forsa s'imaginar il trafic in quista cità. L'infrastructura nun es buna, id es ün dals plü povers pajais dal muond.

Co s'ha El vivü aint a Kinshasa?

Eu sun qua daspö ses mais. Mia mobiglia e meis purtrets sun rivats pür avant duos eivnas. Avant abitaiva in üna chasa vöda. Pür uossa am sainta da chasa. Uschigliö, da far müdada, s'adüsa d'ürant la carriera da diplomat.

Avant es El stat diplomat a Kasachstan, i'l Libanon, in Pologna ed ils ultims trais ons ambaschadur a Madagascar. Che es uossa oter?

La Pologna as poja plütöst congualar culla Svizra co ils pajais in l'Africa. Warschau es üna metropola europeana cun ün transport public chi funcziuna. La sgürezza es congualabla culla Svizra. I dà ospitals. In l'Africa esa different, ils ospitals han uschè ün standard cha nus stuvain ir in Svizra, scha nus vain üna malatia plü seriusa.

Quant bain cugnoscha El fingià ils trais pajais ch'El es ambaschadur?

Ils duos pajais dal Congo han lur chapitalas güst üna visavi a l'otra al flüm dal Congo. Da mia fanestra da büro a Kinshasa vez eu sur il flüm a Brazzeville, la chapitala da Congo-Brazzeville. Quel pajais es bier plü pitschen ed ha be seis milliuns abitants. Là sun eu – sco eir illa Republica Democratica dal Congo – fingià stat am preschantar per m'accreditar sco ambaschadur. I'l Gabun nun haja amo gnü l'ocasiun da far quai, perche cha pel mumaint nun ha il pajais ingün minister per affars externs, i vuol ün pa pazienza.



Ils participants da la «eivna rumantscha» cun l'ambaschadur Chasper Sarott a l'università da Kinshasa.

fotografias: mad

E viadis?

Eu n'ha pudü visitar l'ost da la Republica Democratica dal Congo. Là vain nus eir noss programs da cooperaziun per svilup da la Svizra. Lura n'haja amo fat duos pitschens viadis dastruch a la chapitala. I's sto s'imaginar, quist pajais es 57 jadas uschè grond sco la Svizra, dimena schuaivelmaing grond ed impussibel da scuvrir tuot i'ls trais ons ch'eu rest quia.

La Svizra nun ha dapertuot ambaschadas. Perche douvra ün'ambaschada per quists trais pajais africans?

La Svizra ha var tschient ambaschadas, in tscherts pajais saja consulsats o büros da cooperaziun da svilup. Üna ambaschada douvra dad üna vart per chürar las relaziuns ufficalas al nivel politic. Da l'otra vart prestain nus – sco üna chanzlia cumünala – tuot ils servezzans cha'ls Svizzers a l'ester douvran, per exaimpel nouv passaports, ma eir visums per Congolais. In Africa saja 55 pajais, la Svizra es rapreschaintada in 20 da quels. In mia regiun saja var 320 Svizzers.

Ils trais pajais africans da Vossa ambaschada possedan ün'enorma ricchezza da resursas mineralas. Sgür eir üna radschun chi dà quist'ambaschada?

I'l Congo as chatta plü o main tuot. I dà bier or, diamants o eir cobalt chi's douvra per las battarias per smartphones o autos electricas. Id es damaja ün pajais fich rich ed istess es la glieud in quists pajais fich povra. La Svizra s'inga-

scha qua impustüt per diminuir ün pa la povertà. Mo cler, il potenzial economic füss grond e tschertas firmas svizas han eir interess. Quels nu sun però per lösch oura na uschè importants sco ils interess dad otras pussanzas dal muond chi han gronds interess vi da quists pajais.

Ma che es il motiv principal da la Svizra d'avair ün'ambaschada pels duos pajais dal Congo e per Gabun? Esa propcha il giavüsch da far alch cunter la povertà? O esa plütöst ils interess economics svizzers?

Quai sun duos aspets. Lapro vain s'inclegia eir il servezzan pella populaziun svizra in quista regiun o per Congolais chi douvran visums per la Svizra. Insemel sun quai las trais prioritats. Ambaschadas han adüna da defender ils interess svizzers – saja quai economics o politics – per exaimpel per ragiundscher ün accord da migraziun.

Oters interess?

La Svizra fa part daspö quist on dal Cusagl da sgürezza da l'ONU. A l'ost dal

Congo sun staziunats 15000 sudats, la plü grond'operaziun da l'ONU. Uschea dvainta il Congo eir üna priorità per nus. Illa Republica Democratica dal Congo saja eir tschinch milliuns fugitivs pervi da la guerra chi regna daspö passa trent'ons in l'ost. La Svizra ha 20 pajais prioritars ch'ella sustegna la populaziun. Il Congo es ün da quels.

Quant impuonda la Svizra per quist agüd i'l Congo?

Var 35 milliuns francs l'on per agüd umanitar ed agüd da svilup. Implü sustgnain nus amo organizaziuns da l'ONU.

Il concern Glencore cun sez a Zug posseda minas illa Republica Democratica dal Congo. L'interpresa fa là fich buns affars. Da l'on 2020 ha la procura publica federala drivi ün'inquisiziun cunter Glencore pervi da corrupziun i'l Congo. Che rolla ha l'ambaschada svizra in üna tala procedura? Sto ella güdar a ramsar cumprouvas?

In ün tal cas eschan nus suvent il postin – quel chi ha da transferir differentas

chartas o documaints. Uschigliö nu vain nus ingüna rolla directa illa procedura. Nus dovrain noss chanals da comunicaziun per transmitter las decisions o sclerir dumondas. Ma a la fin dals quints esa las instituziuns giuridicas in tuots duos pajais chi ston collavurar, nus facilitain simplamaing il barat.

Quant ferm as bada la guerra in l'ost dal pajais illa chapitala Kinshasa?

La distanza tanter Kinshasa e l'ost dal pajais es medem lunga sco quella tanter Berna e Kiev. I's ha l'impreschiun cha la guerra saja dastrusch e istess es quella dalöntschi davent. Il conflict in l'ost düra fingià passa trent'ons e pertocca l'inter pajais. Eir scha nus nun eschan brich directamaing periclitats, haja istess influenza sün nus. Il conflict frena il svilup dal pajais, perche ch'üna gronda part da las ricchezzas da quist pajais as rechattan in quista regiun e bandunan il pajais sainza cha la populaziun locala possa profitar.

Intervista: Claudia Cadruvi/fmr

Eivna rumantscha a Kinshasa – inclus tuorta da nusch

Chasper Sarott ha referi d'incuort davart il rumantsch a l'università da Kinshasa. Quai es üna da plüssas acziuns cha l'ambaschadur ha organisà i'l rom da la «eivna rumantscha» dal Departamaint per affars externs.

«Il rumantsch spordscha la pussibilità da discuorrer da la Svizra in möd general, da seis federalissem, da la democrazia directa e dal fat cha'l rumantsch es gnü acceptà dal pövel l'on 1938», disch l'ambaschadur, «uschea as poja muosar co cha nossa politica funcziuna, cha nus vain üna rotaziun dal pre-

sident da la Confederaziun, cha nus vain 26 chantuns e differentas linguas in scoula.»

Eir d'ürant üna tschaina in l'ambaschada ha il Ladin preschantà a seis collegas il rumantsch – cun laschar servir ün carpaccio da puolpa, bizocccals e tuorta da nusch. «Mia cuschinunza dal Congo ha fat pella prüma jada üna tuorta da nusch. Ella ha fat üna bunischma», disch Chasper Sarott.

Ün'ulteriura acziun es stat il barat tanter l'ambaschadur e scolars da Sent via zoom.

(fmr/vi)



«Eivna rumantscha» a l'università da Kinshasa – l'ambaschadur Chasper Sarott tegna ün referat.



Antonia Bertschingers Lesung in der Biblioteca Engiadinaisa in Sils begleitete Robert Grossmann mit der Laute. Er spielte Musik, die in engem Bezug zum Inhalt der historischen Geschichte Bertschingers steht.



Antonia Bertschinger mit ihrem Buch «Bergünerstein II Der Mord» vor der Chesa Planta in Samedan, wo einzelne Szenen spielen. Fotos: Jon Duschletta

«Hier im Land der Grigoni ist alles anders...»

Die Geschichte rund um den Strassenbau am Bergünerstein in Bergün zieht sich als roter Faden durch die historische Romantrilogie von Antonia Bertschinger. Kürzlich las sie aus ihrem eben erschienenen zweiten Band «Der Mord». Dieser spielt im 17. Jahrhundert und wartet unter anderem mit Engadiner Schauplätzen auf.

JON DUSCHLETTA

Die historische Romantrilogie «Bergünerstein» von Antonia Bertschinger ist nichts für schwache Nerven. Die beiden ersten, 2017 und 2023 veröffentlichten Bände widerspiegeln die Zeit ab 1603, wo ein erster Versuch, den unüberwindbar scheinenden Bergünerstein bei Bergün mit dem Bau einer Strasse endlich passierbar zu machen, scheitert. Ein Unterfangen, welches erst 93 Jahre später, 1696, im dritten Versuch gelingen sollte, nachdem 1663 ein zweiter Versuch ebenfalls noch gescheitert war.

Die 50-jährige Antonia Bertschinger ist in Zürich geboren und lebt seit letztem Jahr in Bergün, wo sie schon von Kindesbeinen an fast alle ihre Ferien verbrachte und später zur Geschichte

Bergüns zu forschen begann. Dazwischen hat sie Philosophie und Kirchengeschichte studiert, sie ist Menschenrechtsaktivistin und hat in der Kommunikation gearbeitet. Heute arbeitet sie als selbstständige Lektorin und Auftragschreiberin.

Fleissarbeit in den Archiven

Wie sie am Dienstag auf dem Weg nach Sils in die Biblioteca Engiadinaisa und zur dortigen Lesung aus ihrem eben erschienenen zweiten Band «Bergünerstein Der Mord», sagte, habe sie 2016 mit Vorskizzen zur Romantrilogie begonnen, ehe sie im Folgejahr mit den eigentlichen Recherche- und Schreibarbeiten fortfuhr. «Ich durchforste liebend gerne alte Quellen in den Archiven. Auch wenn dies manchmal ganz schön langweilig sein kann.» Beispielsweise, wenn sie die ganzen Bundesratsprotokolle aus dem Jahre 1693 nach verwertbaren Details durchliest und dabei die handschriftlichen Protokolle in weiterverwertbare Manuskripte transkribiert. «Ich muss aber jeweils alles genau durchlesen, weil ich ansonsten vielleicht ein wichtiges Detail übersehen könnte. Was heute unwichtig erscheint, kann schon in einem halben Jahr sehr spannend und hilfreich sein.»

Weil Bertschinger keinen Verlag findet, der die Romantrilogie finanzieren will, gründet sie kurzerhand den Eigenverlag Edition Scumpigl Bergün und verwirklicht ihren Traum auf eigene

Rechnung. «Der erste Band «Der Krieg» spielt Anfang des 17. Jahrhunderts von 1603 bis 1623 und behandelt im Kontext des geplanten Strassenbaus durch den Bergünerstein die komplizierte Politik der Bündner Wirren», so Bertschinger. Im aktuellen zweiten Band, «Der Mord», beleuchtet sie vorab soziale Aspekte wie die Hexenverfolgung, welche zu jener Zeit in Graubünden sehr intensiv praktiziert wurde, aber auch die Unterschiede im Standes- und Bürgerrecht der damaligen Bevölkerung. «Viele Menschen, sogenannte Hintersässer, lebten in den Dörfern, ohne dass sie ein Bürgerrecht oder andere Rechte besaßen.» Explizit macht Antonia Bertschinger deshalb auf grausame Vorkommnisse in den beiden Bänden aufmerksam, auf Szenen von Gewalt an Frauen, von sexualisierter Gewalt und anderen Gewaltdarstellungen und fordert ihrer Leserschaft entsprechend starke Nerven ab. Zudem haben laut Bertschinger die meisten der Romanfiguren aus dem «Bergünerstein» wirklich gelebt. Ein dem Buch beigelegtes Figurenverzeichnis hält dazu kurze biographische Informationen bereit, welche übrigens auch auf der Internetseite berguenerstein.ch nachzulesen sind.

Briefe der Ur-Ur-Grossmutter

Antonia Bertschinger kehrte am letzten Dienstag mit ihrem zweiten Band dorthin zurück, wo sie schon ihren ersten Band präsentiert hatte, in die Biblioteca Engiadinaisa Segl. Begleitet von Robert

Grossmann an der Laute führte Bertschinger das zahlreich erschienene Publikum in die Familiengeschichte rund um Mengia aus Pontresina ein. Diese erbt von ihrer Grossmutter eine Kiste mit Büchern und auch wertvollen Schmuck, um den aber in der Familie Streit entbrannt ist und den zudem ein uraltes Familiengeheimnis umgibt.

Als Mengia später die Kiste aufräumt, findet sie in einem der in Latein verfassten Bücher Briefe ihrer Ur-Ur-Grossmutter Ludovica, welche diese an ihre in einem Frauenkloster lebende Schwester Arcangela geschrieben hatte und jeweils via geheimen Botinnen ins Kloster schmuggeln liess. «Mengia entdeckt über die Briefe Ludovicas die eigene Familiengeschichte, die geprägt ist vom behüteten Leben in einem venezianischen Palazzo und der latenten Gefahr, dass dem Vater Ludovicas die Inquisition droht, weil dieser reformierte Schriften liest.» Tatsächlich muss die Familie deswegen schon bald von Venedig nach Chiavenna flüchten, um später von dort, mitten im Winter, ins Engadin nach Pontresina zu gelangen.

Laute – Bogen in die Vergangenheit

Dass Robert Grossmann in Sils Stücke von Johannes von Salis von 1563 aus dem Lautenbuch del Cinquecento oder auch des Komponisten Hans Neusidler (1509–1563) intonierte, war denn auch kein Zufall. Aus den Briefen Ludovicas erfährt Mengia nämlich nicht nur

das tragische Geheimnis rund um den Familienschmuck, sondern auch, dass Ludovica zu ihrer Zeit in Venedig selbst Laute spielte und dass diese auf dem beschwerlichen Weg über den Malojapass schwer beschädigt wurde. «Die von Robert Grossmann vorgetragene Musik könnte deshalb sehr wohl damals auch von Ludovica selbst gespielt worden sein», sagte Bertschinger.

So spielen umfangreiche Szenen mit Mengia und ihrer Familie im zweiten «Bergünerstein»-Band im Engadin des 17. Jahrhunderts, in Pontresina oder auch Samedan. Und die gegen Schluss des Buches aufgeführten Briefe Ludovicas entführen die Leserschaft in der Geschichte gleich noch einmal um 100 Jahre weiter zurück, in die 1550er-Jahre. Ludovica schreibt ihrer Schwester Arcangela ausführlich über ihre Zeit in Venedig, die gefährliche und strapaziöse Flucht ins Engadin und auch über das neue, entbehrungsreiche Leben dort. Eine Zeit, in der Ludovica ihrer Schwester auch verbittert schreibt: «Hier im Land der Grigoni ist alles anders...»

Antonia Bertschinger hat bisher zwei Bände der historischen Romantrilogie «Bergünerstein» im Eigenverlag Edition Scumpigl Bergün veröffentlicht: 2019 erschien Band 1 «Der Krieg», 718 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-033-07181-0. Heuer folgte Band 2 «Der Mord», 512 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-033-09119-1. Weitere Informationen unter: www.scumpigl.ch oder www.berguenerstein.ch.

Engadiner am St. Cassian-Lauf

Langlauf Trotz Kälte beteiligten sich am Sonntag nahezu 200 Sportlerinnen und Sportler am wie gewohnt perfekt organisierten 49. Volkslauf St. Cassian in Lantsch/Lenz. Auf der schönen, aber auch anspruchsvollen Strecke hatten sie neben der sportlichen Herausforderung mit bissigem Wind zu kämpfen. Das spannendste Rennen lieferten sich die U16-Knaben, bei denen Jon Arvid Flury (Davos) 3,8 Sekunden vor Jonas Bärffuss (Piz Ot Samedan) und knapp eine Minute vor Rhys Richards (Davos) triumphierte. Gleichzeitig hievte er sich im zweitletzten von acht Rennen an die Spitze der Gesamtwertung des Raiffeisen Nordic Cup. Bei den gleichaltrigen Mädchen übernahm Chiara Fröhlich (Bual Lantsch) mit dem zweiten Sieg in Folge diese Position in der Saisonwertung des Bündner Ski-

verbandes. In den U14-Kategorien durften sich Andrin Steiger (Davos) und die Liechtensteinerin Annina Uehli als Sieger feiern lassen. Im Gesamtklassement in Führung liegt vor dem abschliessenden Rennen, dem Planoirino/Planoiras in Lenzerheide am kommenden Samstag, ein Engadiner Duo: Mic Willy (Lischana Scuol), der in Lantsch/Lenz Zweiter wurde, und Sara Staub (Alpina St. Moritz), die am Sonntag auf den sechsten Rang lief.

Für die U12-Kategorien war der Volkslauf St. Cassian das letzte, zum Raiffeisen Nordic Cup zählende Rennen. Die Gesamtwertung entschieden Gianna Lucia Fröhlich (Bual Lantsch) – sie gewann bei jedem der drei Starts – und Samuel Bärffuss, der einmal siegte, zweimal Zweiter und einmal Dritter wurde. (Einges.)

Auszug aus der Rangliste mit Engadinerinnen und Engadinerern:

Mädchen

U16: 1. Chiara Fröhlich (Bual Lantsch) 17:31,5. 2. Saskia Barbüda (Lischana Scuol) 14,2. 3. Nina Sofia Matossi (Alpina St. Moritz) 2:31,3.

Knaben

U14: 1. Andrin Steiger (Davos) 12:30,0. 2. Mic Willy (Lischana Scuol) 11,1. 3. Andrin Marti (Piz Ot Samedan) 12,7.
U16: 1. Jon Arvid Flury (Davos) 16:40,8. 2. Jonas Bärffuss (Piz Ot Samedan) 3,8. 3. Rhys Richards (Davos) 59,5.

Gesamtwertung

Mädchen

U12: 1. Gianna Lucia Fröhlich 300. 2. Lilja Juon (Rätia Chur) 250. 3. Elin Guntern (Lischana Scuol) 223.
U14: 1. Sara Staub (Alpina St. Moritz) 320. 2. Melanie Zala (Rätia Chur) 316. 3. Maura Ana Rauch (Sarsura Zernez) 255.
U16: 1. Chiara Fröhlich 530. 2. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan) 480. 3. Lina Bundi (Davos) 320.

Damen

U18: 1. Selina Faller (Piz Ot Samedan) 260. 2. Anina Hutter (Rätia Chur) und Ilaria Gruber (Alpina St. Moritz) je 100.
U20: 1. Maria Adele Zampa (Trais Fluors Celerina) und Fabienne Alder (Bernina Pontresina) je 100. 2. Lea Zimmermann (Davos) 80.

Knaben

U12: 1. Samuel Bärffuss (Piz Ot Samedan) 320. 2. Dario Spadin 300. 3. Gisep Defila (Zuoz) 220.
U20: 1. Yannick Zellweger (Alpina St. Moritz) 100. 3. Matti Baselgia (Bual Lantsch) 277.
U16: 1. Jon Arvid Flury 450. 2. Pablo Baselgia (Bual Lantsch) 424. 3. Jonas Bärffuss 410.

Herren

U18: 1. Andrin Heldstab (Davos) 200. 2. Marchet Nesa 180. 3. Nuno Arioli (Piz Ot Samedan) 130.
U20: 1. Yannick Zellweger (Alpina St. Moritz) 100. 2. Elia Beti (Bernina Pontresina) 80. 3. Roman Alder (Bernina Pontresina) 60.

www.engadinerpost.ch

Igor Salvetti gewinnt auf Lenzerheide

Ski Alpin Am vergangenen Samstag stand auf der Lenzerheide auf der Crestas-Piste der BSV Cup Slalom auf dem Programm. Am Sonntag ist die JO am Rinerhorn in Davos den BSV Cup Riesenslalom gefahren. Grundsätzlich war es für die Engadiner Mannschaft ein schwieriges Wochenende mit vielen Ausfällen. Nichtsdestotrotz, Igor Salvetti gewann den Slalom hauchdünn mit 0,05 Sekunden Vorsprung auf Valerio Baracchi aus Grösch. Bei den Mädchen landete Kira Wiederkehr knapp neben dem Podest auf Rang 4. Leider gab es viele «Einfädler», die zum Ausfall geführt haben. Am Sonntag beim Riesenslalom ist der Mannschaft kein Podestplatz gelungen. Bei den Knaben fuhr Nino Feuerstein auf den 4. Rang. Bei den U14 sind Giulia Müller als 6. und Elia Pellanda als 7. jeweils im jüngeren Jahrgang und als Jahrgangsbester stark gefahren. (Einges.)



Gleich über vier Vorlagen wird am 12. März in St. Moritz abgestimmt: Über die neue Tourismusorganisation, den Bau eines Naturspeichersees, Einheimischen-Wohnungen und die Erneuerung der Campingplatz-Infrastruktur.

Fotos: Engadin St. Moritz Tourismus AG/Fabian Gattlen, Engadin St. Moritz Mountains AG, z. Vfg und Reto Stifel

Ein Abstimmungsmarathon in St. Moritz

Am 12. März starten nicht nur die Langläufer zum Engadin Skimarathon, wer in St. Moritz wohnt und zur Abstimmung geht, hat auch einen politischen Marathon vor sich. Vier wichtige Vorlagen kommen vors Volk.

RETO STIFEL

Kaum Beiträge in den Leserforen, keine Diskussionen in den sozialen Medien: Um die vier Vorlagen, die in St. Moritz am 12. März zur Abstimmung kommen, ist es ruhig. Offenbar sind sie mehrheitlich unbestritten. Das war bereits im Gemeinderat so. Das St. Moritzer Parlament hat vor Monatsfrist alle vier Vorlagen einstimmig zur Annahme empfohlen. Über was wird abgestimmt?

Wohnungen für Einheimische

Mit einem Kredit von gut 20 Millionen Franken soll auf dem Baufeld B des Areals Du Lac in St. Moritz Bad ein Wohngebäude gebaut werden. Je nach Bedarf

und Grösse werden zwischen 18 und 36 Wohnungen realisiert. Diese sind ausschliesslich Einheimischen vorbehalten. In der Abstimmungsbotschaft steht, dass ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet wird, «dass nur Personen, die zweifelsfrei ihren Lebensmittelpunkt in St. Moritz haben, als mögliche Bewohner in Frage kommen.» Die Gemeinde initiiert und realisiert das Gebäude, ob die Liegenschaft später einer Wohnbaugenossenschaft übertragen wird, ist offen. Bei der Ausarbeitung des Projektes ist aufs Tempo gedrückt worden. Mit gutem Grund: Weil auf der Nachbarparzelle zurzeit das Alterszentrum Du Lac gebaut wird, können Synergien genutzt werden. So soll beispielsweise das Planungsteam des Alterszentrums auch beim Wohngebäude in der Verantwortung stehen. Stimmt der Souverän der Vorlage am 12. März zu, können die Wohnungen im besten Fall bereits 2025 bezogen werden.

Neuer Speichersee

Auf dem St. Moritzer Hausberg Corviglia soll ein neuer Naturspeichersee für die Beschneidung des Skigebietes gebaut wer-

den. Mit der Teilrevision der Ortsplanung, der Nachführung des Generalen Erschliessungsplans und der Begründung eines Baurechtes sollen die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Der Speichersee «Nair Pitschen» käme unterhalb der Bergstation der Sesselbahn FIS zu liegen. Gebaut würde nur das Speicherbecken, eine Pumpstation ist beim neuen See nicht mehr nötig. Die Füllung erfolgt über die bestehenden Wasserfassungen beim bereits 2015 gebauten Speichersee «Lej Alv».

Durch diese beiden Seen soll es in Zukunft möglich sein, das gesamte Gebiet ausschliesslich mit Schmelz- und Niederschlagswasser zu beschneien. Die Investitionen gehen zu Lasten der Engadin St. Moritz Mountains AG, diese erhält im Gegenzug ein Baurecht bis 2057 mit einem fixen und gegenüber heute unveränderten Baurechtszins.

Neue Camping-Infrastruktur

Um die Erneuerung der Camping-Infrastruktur geht es in der dritten Vorlage. 2021 wurde die Pacht des Camping-

platzes bei San Gian einer neuen Gesellschaft übertragen. Die Pächterin hat das Empfangsgebäude erneuert, nun soll auf Kosten der Gemeinde das 1989 erstellte Infrastrukturgebäude ersetzt werden. Dieses wird komplett zurückgebaut. Das neue Gebäude wird nicht nur grösser sein, es soll auch beheizt werden können. Die Kosten werden mit 3,81 Millionen Franken veranschlagt. Für die Umsetzung der Bauarbeiten muss der Campingplatz dieses Jahr zwei Monate schliessen, im Frühjahr 2024 könnte er wieder eröffnet werden.

Unabhängig von diesen Investitionen ist geplant, dass die Hochspannungsleitung, die heute mitten über den Campingplatz führt, der-einst unter den Boden verlegt wird, was den Platz weiter aufwerten soll.

Die neue St. Moritz Tourismus AG

Bei der vierten Vorlage geht es um das Gesetz über die neue Tourismusorganisation. Nachdem St. Moritz die Leistungsvereinbarung mit der Engadin St. Moritz Tourismus

AG per Ende 2022 gekündigt hatte, stellte sich die Frage nach dem «wie weiter?» Mittels einer Übergangslösung ist die Zusammenarbeit mit der ESTM AG für das laufende Jahr geregelt. Ab 1. Januar 2024 soll dann die St. Moritz Tourismus AG operativ tätig werden. Eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Besitz der Gemeinde, welche die Förderung von Tourismus und Kultur in St. Moritz zur Aufgabe hat. Die neue AG wird mit jährlichen Beiträgen der Gemeinde alimentiert. Bei den zwei Lesungen im Gemeinderat war die Vorlage im Grundsatz unbestritten.

Korrigiert wurde der Antrag des Gemeindevorstandes in Bezug auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates. Dieser wird, statt wie vorgeschlagen, maximal neun, höchstens sieben Mitglieder haben.

Die Leistungsträger vor Ort müssen im strategischen Führungsgremium nicht zwingend vertreten sein. Mehrfach wurde in den beiden Debatten betont, dass St. Moritz auch in Zukunft eng mit der ESTM AG kooperieren will.

Personalamts-Leiter verlässt Verwaltung

Graubünden Der Leiter des Personalamts, Fernando Guntern, verlässt die kantonale Verwaltung. Seine Stelle wird in den kommenden Wochen ausgeschrieben.

«Fernando Guntern und die Regierung sind gemeinsam zum Schluss gekommen, dass sie unterschiedliche Vorstellungen über die Führung und die Zukunft des Personalamtes haben», heisst es in einer Mitteilung des Kan-

tons. Sie hätten sich deshalb einvernehmlich darauf geeinigt, das bestehende Arbeitsverhältnis zu beenden und Fernando Guntern per Ende Februar von seinen Aufgaben zu befreien. Die Regierung wird die Stelle der Amtsleitung in den kommenden Wochen ausschreiben.

Fernando Guntern leitete das Personalamt des Kantons Graubünden seit dem 1. Januar 2020. (staka)

500. Jahrestag der Drei Bünde

Graubünden 2024 feiert der Kanton Graubünden den 500. Jahrestag des Zusammenschlusses der Drei Bünde, die 1524 mit der Siegelung des Bundesbriefs den Grundstein für den heutigen Kanton Graubünden legten. Die Regierung möchte dieses Jubiläum würdig feiern, wie in einer Medienmitteilung informiert wird. In den nächsten Monaten wird ein Detailkonzept für das Jubiläumsjahr

erarbeitet. Die Feierlichkeiten sollen während des ganzen Jahres 2024 an verschiedenen Orten im Kanton stattfinden. Einer Medienmitteilung der Standeskanzlei nach unterstützt die Regierung seit dem Jahr 2020 das Forschungs- und Publikationsprojekt «Atlas zur Geschichte Graubündens 1524 bis 2024». Dieser Atlas wird zurzeit unter der Federführung des Instituts für Kulturforschung (ikg) in

Partnerschaft mit dem Staatsarchiv Graubünden erarbeitet. Er stellt den wesentlichen historisch-wissenschaftlichen Beitrag zum 500-Jahr-Jubiläum des Freistaates der Drei Bünde dar. Die Regierung hat für die Umsetzung der Jubiläumsfeierlichkeiten 2024 ein Kostendach von zwei Millionen Franken aus den Mitteln der Spezialfinanzierung Landeslotterie gesprochen. (staka)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Freitag bis Sonntag, 4. bis 5. März 2023
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 4. März
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 5. März
Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
Samstag, 4. März
Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25
Sonntag, 5. März
Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 4. März
Dr. med. J. Pietraszkiewicz Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 5. März
Dr. med. J. Pietraszkiewicz Tel. 081 864 12 12
Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via Pultrii 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosi@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönhaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eiternberatung
Bergell bis Cinuoschel
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
Scuol | Valsot | Zernez
Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20
engadinota@projunior-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffellbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Veranstaltungen

Frühlingsfest

Silvaplana Am Frühlingsfest Corvatsch-Silvaplana heizen dieses Jahr die Band Breitbild und Reggae-Sänger Dodo am Samstag, 22. April und Sonntag, 23. April ein. Die Churer Band Breitbild ist mit den Hits «Für 1 hets immer no glangt» und «Lüüt» in der ganzen Schweiz bekannt geworden. Am Sonntag, 23. April, steht der Zürcher Reggae-Sänger Dodo auf der Bühne. Schweiz-

weit bekannt für seinen Song «Hippie-Bus», hat er kürzlich sein neues Album «Pass» herausgegeben, woraus er den Gästen am Frühlingsfest die eine oder andere Kostprobe präsentieren wird. (pd)

Weitere Informationen unter
www.corvatsch-diavolezza.ch/fruehlingsfest.

Tag der Kranken

Scuol Der diesjährige Tag der Kranken am 5. März steht unter dem Leitmotiv «Gemeinsam unterwegs», wie die Regierung informiert. Wer krank ist, wer krank wird, wer seit Jahren mit einer chronischen Krankheit lebt oder mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung, oder wer glücklicherweise schon auf dem Weg der Genesung ist, weiss, wie wichtig es ist, auf ein persönliches Umfeld und auf Fachleute und Institutionen zählen zu können, die einem Respekt und Unterstüt-

zung entgegenbringen und vor allem, die einem auf Augenhöhe begegnen. Regierungspräsident Peter Peyer besucht zum Tag der Kranken am Sonntag, 5. März um 14.30 Uhr das Ospidal Scuol. Begleitet wird er von «Mi'Amia», den beiden Musikerinnen Nina Mayer und Sidonia Caviezel. Grosse und kleine Patientinnen und Patienten, Angehörige, Mitarbeitende und Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, an dem Anlass teilzunehmen. (staka)

Fallschirmspringen

Samedan Vom 4. bis 19. März findet am Engadin Airport in Samedan ein Fallschirmspringen für alle Interessierten statt. Das Erlebnis beginnt mit einem Alpenrundflug mit Sicht auf die Engadiner Bergwelt weit über das Berninamassiv hinweg. Nach rund 15 Minuten hat das Flugzeug die Zielhöhe von 3500 Meter über dem Grund erreicht, dann wird sich die Tür öffnen. Zweitausend Meter freier Fall durch den stahlblauen Engadiner Himmel wartet auf die mutigen Teilnehmenden. Auf Wunsch werden die Tandempassagiere auch von einem Kameramann begleitet, um das einmalige

Abenteuer festzuhalten. Nach rund 40 Sekunden Freifall öffnet der Instruktor den Fallschirm und steuert zurück zum Landeplatz.

Alle, die es etwas ruhiger mögen, können bei einem Passagierflug hautnah miterleben, wie die Fallschirmspringer hoch über dem Engadin das Flugzeug verlassen, selbst aber gemütlich sitzen bleiben und im Flugzeug auf den Boden zurückkehren. (Einges.)

Weitere Informationen zum Event sind unter
www.engadinsky.ch,
www.facebook.com/engadinsky oder unter unter
contact@engadinsky.ch erhältlich

Die weltbesten Freestyler sind am Corvatsch

Silvaplana Die Vorbereitungen für die Jubiläumsausgabe zum 10. FIS Freeski & Snowboard World Cup, der vom 23. bis 26. März in Silvaplana stattfindet, laufen auf Hochtouren.

Gemäss einer Medienmitteilung baut der zuständige Kursdesigner und -bauer, Kobi Würsch, wieder ein besonderes Slopestyle Set-up mit Features, die die Rider überraschen und herausfordern. Den 500 Meter langen Kurs eröffnet eine Rail Section, die in die Kickerline mit drei Sprüngen führt. Den Abschluss bilden zwei Quarter Pipes. Kobi Würsch sagt: «Ich freue mich auf die 10. Ausgabe des Events. Jahr für Jahr ist es eine Herausforderung, ein neuartiges und progressives Set-up zu entwerfen, das dann auch fahrbar ist und gleichzeitig den Riden Spass garantiert. Ich glaube, der diesjährige Kurs hat das alles – Transitions, Rails und Jumps.»

Beim finalen Weltcup am Corvatsch werden Weltmeisterinnen und Weltmeister am Start sein. Bei den Männern konnten beide Corvatsch-Titelverteidiger bei der WM 2023 im Slopestyle gewinnen: Snowboarder Marcus Kleve-

land aus Norwegen und Landsmann und Freeskier Birk Ruud im Freeski.

Bei den Frauen richten sich alle Augen auf die 16-jährige Snowboarderin Mia Brookes (GBR), die gerade als jüngste FahrerIn überhaupt Slopestyle-Weltmeisterin wurde und als Zukunft des Freestyle-Snowboardens gilt. Legt sie bei ihrem ersten Antreten im Corvatsch Park die Grundlage für die Weltmeisterschaften 2025 im Engadin? Im Freeski gelang es der Schweizer Olympiasiegerin Mathilde Gremaud, sich dank starker Leistung die Krone als Weltmeisterin aufzusetzen.

Corvatsch Park und Silvaplana sind Engadins Freestyle-Herz und -Seele und zusammen mit Sils, St. Moritz und Pontresina Gastgeber der nächsten FIS-Freestyle-Weltmeisterschaften 2025.

Um die zehnjährige Freestyle Highlights zu feiern und die Zuschauerinnen und Zuschauer auch musikalisch zu unterhalten, gibt es an der Mittelstation Murtèl am Samstag, 25. März, direkt nach den Freeski Finals Livekonzerte mit Pat Burgener (15.00 Uhr) und Delinquent Habits (16.00 Uhr). Alle Events sind kostenfrei. (pd)



Vom 23. bis 25. März trifft sich am Corvatsch die Freestyle-Elite.

Foto: Filip Yuan

Anzeige

Engadin Skimarathonwoche

Marathon-Village

Die Flaniermeile wird während des Marathon-Villages von Donnerstag bis Samstag, 9. bis 11. März, erst recht ein Ort zum Verweilen, Einkaufen, Schlendern und Geniessen. Es warten Produktpräsentationen, Beratungen und Tests, Wachstipps, Degustationen, Workshops, Unterhaltung und vieles mehr.

Viva la Via Nachtedition

Am Donnerstagabend, 9. März ab 21.00 Uhr, lädt die Walther Bar zu prickelnden Drinks und guter Musik ein (DJ Denzzz). Am Freitag, 10. März um 18.00 Uhr, spielt die Indie-Folk Musikband **The Gardener & the Tree** auf der Piazza Bellavita. Ab 21.00 Uhr legt Tonfisch im Giardin auf. Und am Samstag, 11. März ab 21.00 Uhr, tritt DJ Foxy in der Sportbar auf. pontresina.ch/vivalavia

Volksläufe

Der **Engadin Skimarathon - Individual** ist von 6. bis 8. März absolvierbar. Neu mit Start in Pontresina. Am Donnerstagabend, 9. März, findet der **Engadin Nachtlauf** statt. Der 17 km lange Lauf führt von Sils nach Pontresina. Im Zielgelände spielt die Band **Why Oscar**. Die Teilnehmenden des **Engadin Halbmarathon** werden am Sonntag, 12. März, von den Beats des einheimischen DJ Nene empfangen. engadin-skimarathon.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Sonntagsgedanken

Chalandamarz

In marcurdi passà es stat la festa da Chalandamarz in noss cumüns. Mincha cumün tilla festagia ün pa oter. Ün pèr nu fan la festa gnanca als prüms marz svesv ma eir amo avant e davò. Las tradiziuns varieschan da cumün a cumün. Quai chatta bel. Mincha cumün, mincha cumünanza ha seis agen möd e si'aigna üsanza. In marcurdi n'haja darcheu badà e senti quant importantas cha nosas tradiziuns sun e ch'ellas fan part da l'identità na be dal singul dimpersè eir da la cumünanza.

A mai paran las tradiziuns quai chi fan ferma la rait sociala in noss cumüns. Sainza las tradiziuns, sainza las festas, sainza las üsanzas exista il privel cha la cultura da mincha cumün giaja a perder. Id existest il privel cha la glied nu gniss plü insembl. Cha la vita as volves amo plü individualista ed ananima.

Eu n'ha jent il purtret da la rait. La cumünanza sumaglia ad üna rait. Quai chi fa oura la rait, quai chi fa cha quista tegna sun bliers aspects: as sentir part da la cumünanza, avair la pussibilità da's partecipar in ella ed esser dudi e vis cun sias propostas e seis ingaschamaint, pudair contribuir alch a la vita in cumünanza; la cumünanza stess avair üna organisaziun ed ella ha üna cultura.

Ultra da tuot quists aspects, lessa hoz manzunar quels chi vegnan avant i'l seguaint vers biblic our da la charta als Efesers: «As cumportai l'ün l'oter in charità, e's dat fadia da mantgnair l'uniun dal spiert tras il liam da la pasch.»

Quia vegnan manzunadas la charità, l'uniun e la pasch; il liom da la pasch.

Tras nosa cretta eschna colliats cun Dieu. Il liom da Dieu culs umans tegna e porta in mincha mumaint. Ingün nu croda oura da sia rait e'l liom es ferm e tegna, eir in mumaints greivs. La rait da Dieu tegna. Quista ans invida e'ns guda da far ferma la rait tanter pèr, la rait da nosa cumünanza quia e la cumünanza cun noss conumans sün tuot il muond.

«As cumportai l'ün l'oter in charità, e's dat fadia da mantgnair l'uniun dal spiert tras il liam da la pasch.» (Ef 4, 3)

rav. Marianne Strub

Ich harre
des Herrn;
meine Seele
harret,
und ich
hoffe auf
sein Wort.

Psalm 130, 5

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 5. März

Champfèr 11.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Kirche San Rochus

St. Moritz 9.30, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Dorfkirche

Celerina/Schlarigna 10.00, Kreis-Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche Crasta

La Punt Chamuesch 10.15, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Tirolerkirchlein

Lavin 11.00, Predgia refuormada, d/r, A. Jungen, San Görg, Predgia da Chalandamarz per tuots a Lavin

Guarda 11.10, Cult divin, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Guarda, Cult divin, rav. Marianne Strub in rumantsch e tudais-ch

Ardez 10.00, Cult divin, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez, Cult divin, rav. Marianne Strub in rumantsch e tudais-ch

Scuol 11.00, Cult divin, d/r, rav. Magnus Schleich, Baselgia refuormada Scuol, cult divin, rav. Magnus Schleich in rumantsch e tudais-ch

Sent 10.00, Cult divin, d/r, rav. Magnus Schleich, Baselgia refuormada Sent, Cult divin, rav. Magnus Schleich in rumantsch e tudais-ch

Fuldera 10.45, Cult divin, d/r, B. Schönmann, Reformierte Kirche Fuldera, Nina Kapitonova suna l'orgel

Valchava 20.00, Di d'urazchun mundial/Weltgebetstag der Frauen, d/r, B. Schönmann, pader M. Rey, Valchava, baselgia catolica. Ün'occurrèza ecumenica, cun duonnas da nosas raspadas; liturgia, fotografias e specialitats da TAIWAN

Katholische Kirche

Samstag, 4. März

Silvaplana 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Maria Himmelfahrt

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Sonntag, 5. März

Sils 17.00, Eucharistiefeier, d, Kapelle Hotel Waldhaus

St. Moritz 9.30, Eucharistiefeier, d, Kapelle Regina Pacis, St. Moritz Suvretta

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius, Mitwirkung Coro Português

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 5. März

Celerina/Schlarigna 17.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stern, Freikirche Celerina, Thema: Solo, aber nicht allein mit anschliessendem Apéro

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Manfred Krone, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst, dass Sie im Blüten-Schimmer von ihm nun träumen müsst'.

Die Luft ging durch die Felder, die Ähren wogten sacht. Es rauschten leis die Wälder, so sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

Mondnacht, Joseph von Eichendorff

Traurig nehmen wir Abschied von

Herta Defilla-Troll

7. April 1925 – 7. Februar 2023

Sie wurde in ihrem 98. Lebensjahr nach kurzer Krankheit erlöst.

In stiller Trauer

Peider-Andri und Manuela Defilla mit Roman, Lucas, Seraina und sechs Urenkeln
Seraina und Pippo Termine mit Emmanuel und Coralie, Simon, Cristian, Eleonora und zwei Urenkeln

Steivan und Linda Defilla mit Alexander und Jon-Andri

Ursina und Didi Kunz mit Sarah und Samuel

Armon Defilla und Corinne mit Lucia und Martin

Werner und Rahel Troll

Geschwister, Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, 24. März 2023, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Samedan mit anschliessender Urnenbeisetzung auf St. Peter statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte des Schweizerischen Blinden- und Sehbehinderten Verbandes SBV, Sektion Graubünden IBAN CH08 0900 0000 3002 4943 7, Vermerk: «Herta Defilla – Beratungsstelle Graubünden»

Traueradresse: Seraina Termine-Defilla, Via dei Bonoli 26, 6932 Breganzona



Todesanzeigen und Dank-sagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Uns gibt es auch so. Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Offenes Wasser läuft «Zickzack» im Silvaplansersee

Die grossen Engadiner Seen haben diesen Winter lange gebraucht, bis sie ganz eisbedeckt waren. Aber auch, als es im Februar endlich so weit war, blieb im Silvaplansersee ein merkwürdig «zickzackförmiges» Stück vor Silvaplana noch länger offen. Seit die Nächte wieder richtig kalt sind, friert es nachts immer mehr zu, taut aber tagsüber teilweise wieder auf.

Auch da, wo der kanalisierte Julierbach in den See mündet, ist dieser erwartungsgemäss leicht offen, je nach Windrichtung eher talauf- oder talabwärts. Dem Julierbach wird oberhalb der Schlucht Wasser entnommen, am oberen Dorfeingang turbinert und dann in den befestigten Kanal eingeleitet. Möglicherweise vers-

ckert jedoch ein Teil des Restwassers in der Schlucht, sucht sich einen Weg durch den Schuttfächer und tritt unterhalb des Sportplatzes Mulets und des Uferweges in den See aus.

Aber warum «zickzackförmig»? Vielleicht einem alten Bachlauf aus einer Zeit, als der Seespiegel tiefer lag, folgend? Welche Rolle spielen dabei die diversen mehrstöckigen Tiefgaragen im Dorf, bei welchen der Durchfluss von Meteor- respektive Grundwasser mehrere Stockwerke tief umgeleitet wird? Egal – ein wunderschönes Schauspiel war es allemal die letzten paar Wochen, mal mit, mal ohne den sich spiegelnden Hausberg Piz Corvatsch. (kvs) Foto: Katharina von Salis



In tschercha da la libertà

NICOLO BASS



Quai es stat ün mumaint istoric ill'istorgia da l'unità in Germania: Cuort davo cha'ls mürs sun crodats, ha chantà l'actur american David Hasselhoff a Silvester 1989

la chanzun «Looking for Freedom» sün ün palc davant il portal da Brandenburg a Berlin. Quist act musical sta eir per la libertà e l'uniun da la Germania da l'ost e dal vest.

Ma chi s'algora amo, cha David Hasselhoff vaiva concertà dal 1994 eir a Vulpera? Il böt da quella jada nu d'eira d'unir ils da Tarasp cun quels da Scuol, ma da muosar cha l'Engiadina Bassa nun es a la fin dal muond. Cun gronds camius es gnü transportà tuot l'equipamaint illa halla da tennis a Vulpera ed il grond «star» da las serias americanas ha chantà sia imna da libertà in üna halla plaina d'Engiadinais ed Engiadinais. Per ün mumaint d'eira Vulpera i'l center da l'univers e sper il chantadur da nom e pom staivan plüssas acturas in büschmains da nodar co-tschens e cun boas da salvamaint per salvar l'Engiadina dal najantar...

Trent'ons sun intant passats e forsa nu saja plü inandret, scha tuot ils detagls sun memoria o fantasia. In mincha cas d'eira quai ün mumaint da libertà.

L'actur american ha in seguit adüna darcheu pisserà per lingias grassas – però na adüna be positivs. Gronda es perquai statta la surpraisa avant bod ün on, cur ch'eu n'ha surgni ün bigliet per ün concert da David Hasselhoff als 1. avrigl 2023 a Dübendorf. Viva quel insomma amo? Nun e' eir najantà? O es quai tuot be ün spass d'avrigl? Intant s'ha sclerida la chosa – il concert chi vess gnü lö in ün mais es nempe gnü sdit giò. Our da motifs da sandà, vegna scrit in differentas gazetass. Ed uossa e' quia darcheu, quel mumaint da libertà – liber da nu stuvair visitar il concert dal senior intant ün pa senil – chi prouva da chantar actualmaing da fatta in tudais-ch – e da pudair far be quai chi'm plascha.

n.bass@engadinerpost.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

WETTERLAGE

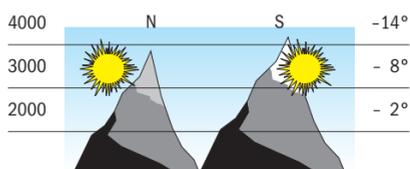
Ein Italtief zieht nach Süden ab und verliert seinen Einfluss. Ein Hoch bei den Britischen Inseln reicht am Wochenende noch bis zu uns und sorgt für eine Winddrehung auf Nord, womit sich an der Alpensüdseite nordföhnige Effekte einstellen, von denen Südbünden profitiert.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Viel Sonnenschein – Kaum Wolken! Aus Norden sickert mässig kalte, jedoch sehr trockene Luft zu uns ein. Nordföhniger Wind trocknet dabei die Luft gerade in den Südtälern noch zusätzlich ab. Trotzdem kann der Tag gerade im Engadin mit ein paar nächtlichen Nebel- und Hochnebelresten beginnen. Diese lösen sich aber rasch auf, strahlender Sonnenschein an einem oftmals wolkenlosen Himmel stellt sich ein. Mit dem Sonnenschein steigt die Temperatur in den Tälern in den positiven Bereich an. In den Südtälern sorgt der Föhn teils für zweistellige Plusgrade.

BERGWETTER

Abgesehen vom lebhaften, nördlichen Wind stellen sich an diesem Wochenende perfekte Wetterbedingungen im Hochgebirge ein. In der klaren Luft beträgt die Fernsicht weit mehr als 100km. Wolken am Himmel sind praktisch nicht vertreten, der Sonnenschein bleibt an beiden Tagen ungetrübt.



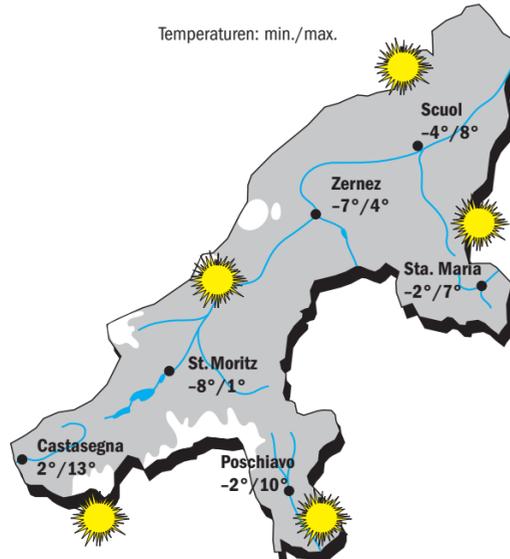
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 9°	Sta. Maria (1390 m)	- 2°
Corvatsch (3315 m)	-13°	Buffalora (1970 m)	-13°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	Vicosoprano (1067 m)	- 3°
Scuol (1286 m)	- 4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 2°
Motta Naluns (2142 m)	- 7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -6 7	°C -5 4	°C -5 5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -9 0	°C -9 -1	°C -9 -1

Anzeige

HEUTE IM SWISS JACKPOT

CHF **1,14 MIO**

CASINO ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 4 UHR
JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT.
KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von **20% Rabatt**

Sarah Pearse
Das Sanatorium

gelesen & empfohlen

Mehr lesen...

Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch